

Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO

2025

**Geschäftsbericht
ERGO Versicherung AG**

Österreich



ERGO Versicherung Aktiengesellschaft Bericht über das Geschäftsjahr 2025

Ordentliche Hauptversammlung am 27.3.2026 in Wien

Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane	4
Kennzahlen 2025	6
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG	7
Lagebericht	
Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2025	10
Geschäftsverlauf 2025 im Überblick	12
Geschäftsverlauf 2025 im Detail	17
Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025	31
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025	35
Anhang	42
Bestätigungsvermerk	66
Bericht des Aufsichtsrats	72
Anschrift	73

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Edward Ler, BA

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender

Dkfm. Thorsten Wessel

ERGO Group AG, Düsseldorf

Mitglieder

Mag. Anton Pauschenwein

Vorsitzender des Vorstands der Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG

Mag. Andreas Zweimüller, MSc

UniCredit Bank Austria AG, Wien

Arbeitnehmervertreter

Mag. Sabine Tatusko-Freiberger

Betriebsrat

Mag. Hermann Schier

Betriebsrat

Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Thomas Jaklin
Mitglied des Vorstands

Mag. Christian Noisternig
Mitglied des Vorstands

Mag. Sabine Stöger (bis 31.3.2025)
Mitglied des Vorstands

Mag. Petra Umbrich (seit 1.10.2025)
Mitglied des Vorstands

Dipl.-Math. Christoph Thiel
Mitglied des Vorstands

MMag. Ulrike Timmer
Mitglied des Vorstands

Treuhänder

Mag. Harald Unger

Treuhänder-Stellvertreter

Harald Müller

Diese Angaben sind Teil des Anhangs

Kennzahlen 2025

Angaben in Mio. €	2025	2024	Veränderung in % Vorjahr
Prämieneinnahmen			
Lebensversicherung	434,7	412,3	5,4
Schaden- und Unfallversicherung	295,9	276,8	6,9
Krankenversicherung	15,6	9,7	60,7
Versicherungsleistungen			
Lebensversicherung	478,3	523,2	-8,6
Schaden- und Unfallversicherung	143,5	160,1	-10,3
Krankenversicherung	9,8	4,5	117,0
Bilanzgewinn	26,6	20,8	27,7
Kapitalanlagen	5.435,9	5.496,9	-1,1
Eigenkapital	394,7	389,0	1,5
Vertragsbestand			
Lebensversicherung in Stk.	481.669	499.273	-3,5
Versicherungssumme Lebensversicherung	14.039,4	14.011,6	0,2
Schaden- und Unfallversicherung in Stk.	4.427.336	2.993.287	47,9
Krankenversicherung in Stk.	58.967	40.737	44,8

Vorwort

Erfolgreicher Abschluss unserer Strategie #Drivefor2025



Philipp Wassenberg
Vorstandsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Wenn wir auf das letzte Jahr zurückblicken, so tun wir dies in einem Bewusstsein, dass es von außergewöhnlichen Ereignissen geprägt war. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich immer weiter auch gegen die Zivilbevölkerung gerichtet, die USA haben der multilateralen Ordnung abgeschworen, das Gleichgewicht der geopolitischen und makroökonomischen Mächte hat sich turbulent und in erheblicher Geschwindigkeit aufgelöst und Europa ist zwischen alle Fronten geraten. In dieser Zeit ist Verlässlichkeit und Zusammenhalt wichtiger denn je.

Während der letzten fünf bewegten Jahre haben wir uns bei ERGO nicht vom bereits seit 2019 eingeschlagenen Kurs abbringen lassen. Mit Entschlossenheit und Teamgeist haben wir die Ziele unseres Strategieprogramms #Drivefor2025 verfolgt, erreicht und vielfach auch übertroffen. Gestärkt und voller Zuversicht gehen wir daher in die neue Strategieperiode, die uns bis 2030 begleiten wird.

Als erfolgreicher Kompositversicherer konnten wir die Lebensversicherung auch in einem schwierigen Marktumfeld stabilisieren. Besonders stolz sind wir auf das starke Wachstum in der Krankenversicherung mit zwei innovativen Zahnversicherungsprodukten. Im Bereich Schaden- und Unfallversicherung sind wir weit über dem Marktdurchschnitt gewachsen und haben nach der Fusion mit der D.A.S. Rechtsschutz AG unsere Position auf dem Rechtsschutzmarkt weiter gestärkt.

Unser Vertrieb wirkt als entscheidender Erfolgsfaktor. Die strategische Vernetzung mit unseren beiden Bankpartnern haben wir konsequent ausgebaut. Ganz besonders freut es mich, dass wir im Jahr 2025 die erfolgreiche Kooperation mit der UniCredit Bank Austria AG weiter verlängern konnten und damit eine solide Basis für die Zukunft geschaffen haben.

Im Rahmen unseres strategischen Eckpfeilers Einfach.Digital. haben wir große Fortschritte erzielt: Unser Vertriebsportal mit digitaler Abschlussstrecke und digitaler Signatur, das weiterentwickelte Kundenportal, Webschnittstellen für Vertriebspartner, Chat- und Voicebots und GenAI Applikationen sind Ausdruck unseres digitalen Wandels. Seit einigen Monaten sind wir auch über WhatsApp für unsere Kunden erreichbar – ein weiterer Schritt in Richtung zeitgemäßer Kundenkommunikation.

Unsere Kunden empfehlen ERGO weiter. Das spiegelt sich nicht nur in der stetig gestiegenen Markenbekanntheit wider, sondern auch in der Tatsache, dass wir zum 11. Mal in Folge als Service Champion der Versicherungsbranche ausgezeichnet wurden. Dies ist eine besondere Anerkennung unseres täglichen Engagements für exzellenten Service.

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von unseren Unternehmenswerten, die wir fest im Unternehmen verankert haben. Die Weiterentwicklung unserer Leadership Prinzipien sowie die Förderung von Diversity, Equity und Inclusion sind uns wichtige Anliegen und finden in vielen Bereichen unseres Unternehmens Ausdruck.

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Verantwortung. Wir bieten unseren Kunden Investments, die das Potenzial haben, zum Klimaschutz beizutragen und unterstützen mit unseren Produkten und Versicherungslösungen nachhaltige Verhaltensänderungen. Mit unserem eigenen Handeln engagieren wir uns aktiv für den Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit – etwa mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt, der Veranstaltung von Social Days und unserem ERGO Wald im Waldviertel, der bereits 15.000 Bäume zählt.

Mein besonderer Dank gilt unseren Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Produkte und unseren Service. Ein großes Dankeschön auch an unsere Vertriebspartner für ihr unermüdliches Engagement und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Leistung, Kreativität und ihren Einsatz für unsere Kunden und unser Unternehmen.

Gemeinsam stellen wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.



Philipp Wassenberg
Vorstandsvorsitzender ERGO Versicherung AG

Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Lagebericht

Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2025

Wirtschaft

Internationale Entwicklungen¹

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2025 trotz gestiegener Zölle und handelspolitischer Unsicherheit ein stabiles, aber moderates Wachstum.

Das globale Wirtschaftswachstum betrug im Jahr 2025 laut Weltwirtschaftsausblick des Internationalen Währungsfonds vom Januar 2026 3,3 % und lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 3,2 %. In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 laut IWF-Prognose um 2,1 % (2024: 2,8 %), in China hat demnach die Wirtschaftsleistung um 5,0% zugenommen (2024: 4,8 %).

Für die EU und den Euroraum rechnete die Europäische Kommission gemäß ihrer Herbstprognose 2025 mit einem BIP-Wachstum von 1,4 % bzw. 1,3 % im Jahr 2025, im Vergleich zu 0,9 % bzw. 0,8 % im Jahr 2024. Die Inflation ging im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück und lag laut Herbstprognose der Europäischen Kommission für die EU bei 2,5 % (2024: 2,6 %) bzw. den Euroraum bei 2,1 % (2024: 2,4 %).

Der Arbeitsmarkt in der Europäischen Union zeigte sich im Jahr 2025 weiterhin robust. Die Arbeitslosenrate sank im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr laut Prognose der Europäischen Kommission in der EU auf 5,9 % (2024: 6,1 %) und für den Euroraum auf 6,3 % (2024: 6,5 %).

Finanzmärkte²

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) senkte im Jahr 2025 aufgrund der abflauenden Inflation den Leitzins in drei Zinsschritten um jeweils 0,25 %-Punkte. Ende des Jahres 2024 lag der US-Leitzins bei einer Spanne von 4,25 bis 4,5 % und Ende des Jahres 2025 bei einer Spanne von 3,5 bis 3,75 %.

Desgleichen ermöglichte der weitere Rückgang der Inflation in Europa vier Leitzinssenkungen (Hauptrefinanzierungssatz) im Euroraum durch die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2025, von 3,15 % Ende Dezember 2024 auf 2,15 % im Dezember 2025.

Die Renditen deutscher und österreichischer Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit lagen 2025 durchschnitt-

lich bei etwa 2,6 % bzw. 3,0 % und sind damit im Vergleich zum Vorjahr von 2,3 % bzw. 2,8 % leicht gestiegen. Die Rendite der langfristigen staatlichen Schuldverschreibungen für den Euroraum stieg von rund 3,0 % im Jahr 2024 auf knapp 3,1 % im Jahr 2025.

Die weltweiten Aktienmärkte erlebten 2025 eine durchwegs positive Entwicklung. Der amerikanische S&P 500 hat im Zeitraum 2025 rund 16 % (2024: 23 %), der NASDAQ 100 rund 20 % (2024: 25 %) und der Dow Jones Industrial knapp 13 % (2024: 13 %) zugelegt. Der Eurozone-Benchmark EURO STOXX 50 verzeichnete eine Steigerung von über 18 % (2024: 8 %). Der deutsche Leitindex DAX erzielte 2025 ein Plus von 23 % (2024: 19 %) und der ATX ein Plus von über 45 % (2024: 7 %).

Österreich³

Die österreichische Wirtschaft erholte sich im Jahr 2025 zaghaft von der zwei Jahre andauernden Rezession. Laut Berechnungen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für höhere Studien (IHS) ist das BIP in Österreich im Jahr 2025 um 0,5 % gewachsen (2024: -0,9 %). Getragen wurde das leichte Wachstum von geringfügig gestiegenen privaten Konsumausgaben, sowie von einer Erholung der Ausrüstungsinvestitionen. Geringere Exporte und sinkende Bauinvestitionen bremsten hingegen die Wirtschaftstätigkeit.

Der private Konsum stieg im Jahr 2025 laut Wirtschaftsprognose der Österreichischen Nationalbank (OeNB) um 0,5 % (2024: -0,3 %), während die real verfügbaren Haushaltseinkommen um 0,4 % (2024: 3,1 %) sanken. Dies führte zu einem Rückgang der Sparquote, diese betrug 2025 laut OeNB 11,1 % (2024: 11,4 %).

Die Inflationsrate in Österreich hielt sich im Jahresverlauf hartnäckig über dem EZB-Ziel von 2,0 % und lag im Jahresdurchschnitt laut IHS bei 3,6 % (2024: 2,9 %). Dies ist vorrangig auf einen Anstieg der Verbraucherpreise von Strom und Gas zu Jahresbeginn durch das Auslaufen von fiskalpolitischen Maßnahmen (Stromkostenbremse) und den Anstieg der Lebensmittelpreise zurückzuführen.

Die schwache Wirtschaftsentwicklung der letzten drei Jahre wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Das Wachstum der beschäftigten Personen stagnierte laut OeNB-Prognose (2024: +0,1 %). Die Arbeitslosenquote

nahm im Jahr 2025 zu und lag im Jahresdurchschnitt gemäß WIFO-Prognose laut Eurostat-Definition bei 5,6 % (2024: 5,2 %).

Die österreichische Versicherungswirtschaft 2025⁴

Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2025 insgesamt ein Prämienwachstum von 4,5 % auf 22,4 (21,4) Mrd. €.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung erhöhte sich das Prämienvolumen 2025 um 0,9 % auf rund 5,2 (5,2) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 1,9 % auf 4,5 (4,6) Mrd. € zurück. Die Einmalbeiträge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,8 (0,6) Mrd. € eine Erhöhung um 20,3 %. Im Jahr 2025 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 6,3 (6,9) Mrd. € ausbezahlt.

Das entspricht einem Rückgang von 6,2 %. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Krankenversicherung

Die Prämieinnahmen erhöhten sich in der Krankenversicherung um 8,4 % auf 3,4 (3,1) Mrd. €. Im Jahr 2025 wurden Leistungen in Höhe von 2,8 (2,7) Mrd. € ausbezahlt, was einem Wachstum von 6,7 % entspricht.

Schaden- und Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut VVO um 4,9 % auf 13,7 (13,1) Mrd. € an. Die Leistungen verzeichneten nach dem Hochwasser-Jahr 2024 einen leichten Rückgang um 2,8 % auf 8,8 (9,0) Mrd. €.

1 IMF, World Economic Outlook Update, January 2026; European Commission, European Economic Forecast Autumn 2025, Institutional Paper 327, November 2025; WIFO Konjunkturprognose 4/2025, Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels, Prognose für 2025 bis 2026, Dezember 2025; IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2027, Dezember 2025

2 Webseite der Federal Reserve, abgerufen am 27.1.2026; Webseite der Europäischen Zentralbank, abgerufen am 27.1.2026

3 WIFO Konjunkturprognose 4/2025, Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels, Prognose für 2025 bis 2026, Dezember 2025; IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2027, Dezember 2025; OeNB Report 2025/22: Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich 2025 bis 2028, Stabilisierung der Konjunktur in herausforderndem Umfeld, Dezember 2025

4 VVO Presseaussendung Februar 2026: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Vorläufige Zahlen 2025

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2025 im Überblick

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft blickt auf über hundert Jahre Erfahrung zurück und zählt zu den führenden Versicherungsgesellschaften in Österreich. Sie betreibt das Versicherungsgeschäft in den Sparten Leben, Schaden/Unfall (inkl. Rechtsschutz seit 2023) sowie seit 2021 auch in der Sparte Kranken. In der Lebens- und Rechtsschutzversicherung ist die Gesellschaft unter den Top 5 am heimischen Markt.

Die ERGO Versicherung AG befindet sich im Eigentum der ERGO International AG, Düsseldorf, und der ERGO Austria International AG, Wien.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding sowie Teil der international agierenden ERGO Group AG, Düsseldorf, die zur renommierten Munich Re gehört. Munich Re ist ein weltweit führender Finanzdienstleister und Risikoträger.

Die Hauptvertriebs- und Kooperationspartner der ERGO Versicherung sind die UniCredit Bank Austria AG und die Volksbanken. Mit der UniCredit Bank Austria AG wurde 2025 vereinbart, die seit 1984 erfolgreich verlaufende Zusammenarbeit weiter zu verlängern. Die Kooperation mit den beiden Bankpartnern bildet die solide Basis für den Ausbau weiterer Vertriebswege und die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG.

Der Vertrieb erfolgt zudem über die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe, Makler, Direktvertriebswege, den eigenen Außendienst und weitere Kooperationspartner.

Die ERGO Versicherung AG betreibt eine Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik, die ausschließlich im Rechtsschutzgeschäft tätig ist. Am 5. November 2025 haben die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, und die Generali Česká pojišťovna a.s., Prag, eine Verein-

barung unterzeichnet, wonach das gesamte tschechische ERGO-Rechtsschutzportfolio sowie der gesamte Geschäftsbetrieb der tschechischen ERGO Niederlassung, insbesondere alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, vertraglichen Beziehungen und Mitarbeiter übertragen werden (Portfolio- und Geschäftsübertragungsvereinbarung). Der Kaufvertrag unterliegt der Genehmigung durch die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) und die tschechische Aufsichtsbehörde CNB. Weitere Bedingungen umfassen die Erteilung von Fusionskontrollgenehmigungen in der Tschechischen Republik, Serbien und Montenegro. Der Abschluss der Transaktion wird im 1. Halbjahr 2026 erwartet.

Prämieneinnahmen und Leistungen

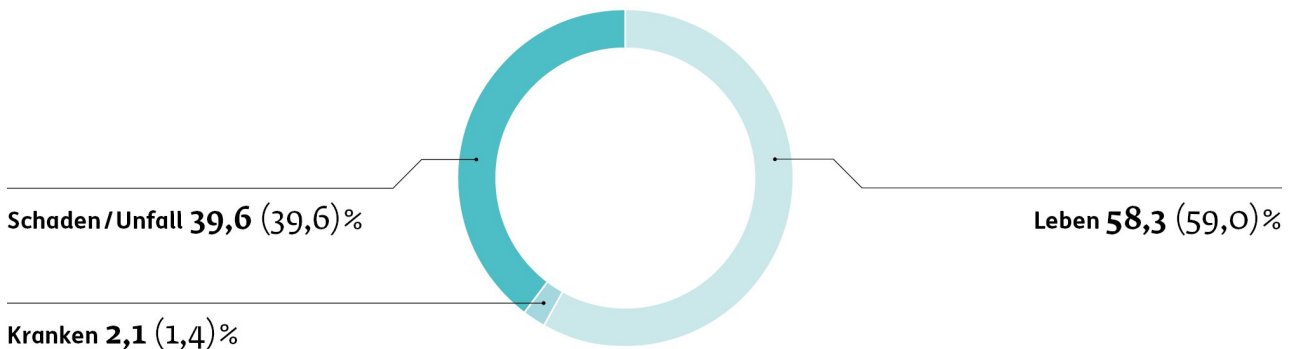
Die ERGO Versicherung AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 Prämieinnahmen in Höhe von insgesamt 746,1 Mio. €. Die Prämiensteigerung um 6,8 % im Vergleich zu 2024 ist auf Wachstum in allen Sparten zurückzuführen.

Die Sparte Lebensversicherung erwirtschaftete ein Prämienvolumen in Höhe von 434,7 (412,3) Mio. € und trägt mit 58,3 (59,0) % zum Gesamtprämienaufkommen bei. In der Schaden- und Unfallversicherung konnten Prämien in der Höhe von 295,9 (276,8) Mio. € vereinnahmt werden. Das entspricht einem Anteil von 39,6 (39,6) %. In der Sparte Krankenversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien auf 15,6 (9,7) Mio. € und tragen mit einem Anteil von 2,1 (1,4) % zum Gesamtgeschäft bei.

Vom Prämienvolumen entfielen 744,5 (697,2) Mio. € auf das direkte und 1,6 (1,5) Mio. € auf das indirekte Geschäft.

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 631,7 (687,9) Mio. €.

Prämienanteile 2025 nach Geschäftsbereichen (Werte 2024 in Klammern)



Produktschwerpunkte

Die ERGO Versicherung AG bietet im Bereich der Lebensversicherung eine breite Produktpalette mit verschiedenen Versicherungsprodukten an. Dazu zählen die klassische Rentenversicherung, die fondsgebundene Lebensversicherung, die Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung zur Vorsorge und zum Vermögensaufbau, die Risikoversicherung, die Berufsunfähigkeitsversicherung, die Bestattungsvorsorge sowie die betriebliche Vorsorge.

Mit der flexiblen Vorsorge KindersparER GO! wird gezielt für Kinder eine finanzielle Basis geschaffen, so z.B. für Ausbildung, Studium oder den Berufsbeginn. Die Veranlagung kann wahlweise vollständig klassisch, in Fonds oder als Kombination beider Varianten erfolgen.

ERGO fürs Leben zeichnet sich durch flexible und individuell anpassbare Ein- und Auszahlungen, vielfältige Möglichkeiten bei der Veranlagung sowie durch die Option von Zusatzversicherungen aus, die an den jeweiligen Bedürfnissen der unterschiedlichen Lebensabschnitte ausgerichtet sind.

ERGO fürs Sparen ist eine hybride Lebensversicherung, die den Wechsel zwischen einer klassischen und einer fondsgebundenen Veranlagung ermöglicht. Diese Produktlösung kombiniert attraktive Renditechancen, eine breite Auswahl an Investmentfonds sowie Sicherheit und flexible Gestaltungsmöglichkeiten, ganz ohne Gesundheitsfragen.

ERGO fürs Investment, eine fondsgebundene Lebensversicherung, eignet sich optimal für eine langfristige Geldanlage. Sie bietet potenziell höhere Ertragschancen im Vergleich zur klassischen Lebensversicherung, eine qualitätsgeprüfte Fondspalette und erfordert keine Gesundheitsfragen.

Die Risikoversicherung ERGO fürs Absichern schützt vor finanziellen Folgen im Todesfall. Im Fall des Todes der versicherten Person wird eine vertraglich vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt, sodass Hinterbliebene gegen Kreditverpflichtungen oder andere finanzielle Verpflichtungen abgesichert werden.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung bietet finanzielle Unterstützung, wenn die versicherte Person ihren Beruf infolge einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr ausüben kann.

Die ERGO Bestattungsvorsorge deckt die Bestattungskosten und entlastet Angehörige im Todesfall finanziell. Der Abschluss erfolgt ohne Gesundheitsfragen.

In der Krankenversicherung erstreckt sich die Produktpalette auf die ERGO Zahnerhaltversicherung, die ERGO Zahnersatzversicherung und die ERGO Sonderklasse nach Unfall. Beide Zahnversicherungsprodukte können ohne eine teure Hauptversicherung abgeschlossen werden, was ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis für Zahnbehandlungen und Zahnvorsorge ermöglicht. Darüber hinaus können alle drei Produkte vollständig digital abgeschlossen werden.

In der Schaden- und Unfallversicherung hat die ERGO Versicherung AG ein breites Produktspektrum. Dazu zählen die KFZ-Versicherung und D.A.S. Rechtsschutzversicherung für Privat- und Firmenkunden, die Haushalt- und Eigenheimversicherung, die private Unfallversicherung, die Gewerbeversicherung und maßgeschneiderte Lösungen für unsere Partner im Banken- und Annexvertrieb.

Der D.A.S. Firmen-Rechtsschutz bietet umfassenden Schutz und minimiert das finanzielle Risiko bei Rechtsstreitigkeiten. Ein erfahrenes Team interner Juristen sorgt für schnelle außergerichtliche Lösungen.

Für die gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen bietet das Produkt Unterstützung durch ein Netzwerk erfahrener Partneranwälte oder einen Rechtsanwalt nach Wahl.

Die D.A.S. Privat-Rechtsschutzversicherung schützt Kunden in rechtlichen Angelegenheiten mit unbegrenzter Versicherungssumme; für ausgewählte Zusatzleistungen gelten festgelegte Kostenobergrenzen.

WohnlichER GO! wurde gegen Ende des Berichtszeitraums lanciert. Der Schutz für die Wohnung oder das Eigenheim hat ein flexibles Bausteinsystem mit optionalen Zusatzpaketen, wie z.B. den Naturkatastrophenschutz, oder aber eine 24 Stunden Home Assistance zur schnellen Abwicklung von Schäden.

Mit der flexiblen Unfallversicherung AktivER GO! erhalten Kunden einen Rundum-Schutz bei Unfällen sowie attraktive Zusatzleistungen, damit nach einem Unfall jedenfalls die finanziellen Folgen gut abgesichert sind.

ERGO fürs Gewerbe, die Risikoabsicherung für Klein- und mittlere Betriebe, stellt maßgeschneiderte und bedarfsgerechte Lösungen für mehr als 300 Betriebsarten zur Verfügung.

MobilER GO! ist eine flexible KFZ-Versicherung mit umfassendem und individuell anpassbarem Schutz im Bausteinsystem sowie einem speziellen Angebot für Elektroautos. Besonders erwähnenswert sind die Kooperationen mit KFZ Pflaster, Carglass® und der Werkstattbonus bei Kaskoverträgen.

Die flexible Flottenversicherung FuhrparkmanagER GO! schützt Fuhrparks ab fünf Fahrzeugen und beinhaltet ein attraktives Paket für Elektroautos.

Gemeinsam mit der OCC Assekuranzkontor GmbH bieten wir bei der Oldtimer & Klassiker Versicherung maßgeschneiderte Versicherungslösungen für Liebhaberfahrzeuge.

Die ERGO Versicherung AG und Harley-Davidson haben gemeinsam individuelle Versicherungslösungen entwickelt, die optimal auf die spezifischen Anforderungen von Harley-Davidson Kunden abgestimmt sind.

In Kooperation mit MediaMarkt werden Garantieverlängerungen und Geräteschutzversicherungen zur Verfügung gestellt, um eine Vielzahl von Schadenereignissen abzudecken.

Vertrieb und Kooperationen

Die ERGO Versicherung AG verbindet mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken eine langjährige Partnerschaft im Vertrieb von Versicherungsprodukten in Österreich. Beide Bankpartner haben die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG maßgeblich mitgeprägt. Die weitere Ausgestaltung dieser wichtigen Kooperationen ist wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie der ERGO Versicherung AG.

Im Jahr 2025 wurde die Kooperation mit der UniCredit Bank Austria AG langfristig verlängert und damit eine wichtige Basis für ein gemeinsames, erfolgreiches Wachstum geschaffen.

Das Neugeschäft 2025 zeigt einen ausgewogenen Vertriebsanteil aller Vertriebswege und wächst in allen Sparten deutlich über dem Markt.

Digitalisierung

Das Jahr 2025 war für die ERGO Versicherung AG maßgeblich von der konsequenten Weiterentwicklung der digitalen Fähigkeiten geprägt. Dabei ist unser Anspruch, einer der führenden Versicherer in digitaler Innovation zu sein. So haben wir mit dem Go-Live von WhatsApp als zusätzlichem Kommunikationskanal ein klares Zeichen für Kundennähe und zeitgemäßer Kundeninteraktion gesetzt. Kunden profitieren von einem einfach zugänglichen, effizienten und vielfach genutzten Kanal.

In Kombination mit bestehenden digitalen Angeboten wie dem Kundenportal, dem Web-Shop oder dem Voicebot konnte der Anteil der auf digitalen Kanälen durchgeführten Interaktionen mit Kunden im Vergleich zu 2024 um über 10 Prozentpunkte auf rund 40 % gesteigert werden. Diese Entwicklung wurde durch die Werbekampagne 2025 „Wann und wo? Egal. Versicherung geht digital!“ wirkungsvoll unterstützt, die die Positionierung als digitaler Player in den Mittelpunkt stellte.

Ein besonderer Meilenstein unserer Digitalisierung war auch die Einführung von ERGO GPT im Herbst 2025. Als erste internationale Tochtergesellschaft innerhalb der ERGO Group stellten wir diese KI-basierte Technologie allen Mitarbeitern zur Verfügung. Dabei handelt es sich um einen von der ERGO Group auf Basis von ChatGPT entwickelten KI-Chatbot, der unter Berücksichtigung der besonderen Datenschutzerfordernisse einer Versicherung den Mitarbeitern hilft, ihre Arbeit noch effizienter zu gestalten. Diese Innovation markiert einen wichtigen Schritt in Richtung produktivitätssteigernder und wissensbasierter Arbeitsunterstützung.

Als Fundament zur Einführung von KI-Lösungen haben wir ein ERGO weites Governance Framework eingeführt, welches uns erlaubt, die Vorteile von KI-Tools in sicherer Umgebung zu verwenden und so ihr volles Potenzial zu nutzen.

Auszeichnungen

Die Analysegesellschaft ServiceValue GmbH erstellt einmal im Jahr gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main das größte Service-Ranking Österreichs. Hinter der breit angelegten Befragung zum erlebten Kundenservice wurden über 250.000 heimische Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei mehr als 860 Unternehmen aus 67 Branchen befragt.

Bereits zum elften Mal in Folge setzt sich die ERGO Versicherung AG als Branchensieger durch und war damit auch 2025 erneut Service-Champion. Zudem konnte die ERGO Versicherung AG den Gold-Rang im Gesamtranking aller Unternehmen branchenübergreifend beibehalten.

Im Rahmen des Branchen-Monitors 2025 wurde die ERGO Versicherung AG als Branchen-Champion 2025 ausgezeichnet. Die Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH hat zusammen mit dem Magazin trend mehr als 420.000 Kundenmeinungen zu über 2.000 Unternehmen aus 183 Branchen eingeholt. Im Bereich Kundenzufriedenheit in der Kategorie Rechtsschutzversicherer belegt die ERGO Versicherung AG erneut den ersten Platz. Eine Top Platzierung konnte außerdem im Bereich Preis-Leistungs-Verhältnis in der Kategorie KFZ-Versicherer erzielt werden.

Die Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH hat im Rahmen des B2B Awards Österreich eine Online-Kundenbefragung mit über 155.000 Kunden-Feedbacks zu mehr als 980 Unternehmen und 93 Branchen durchgeführt. In der Kategorie Preis-Leistung wurde der erste Platz für den Gewererechtsschutz erreicht.

Die ERGO Versicherung AG wurde 2025 erstmals für den Employer Branding Award in der Kategorie Strategie – Arbeitgeberpositionierung, Employer Branding-Strategie & Controlling nominiert und gewann unter 47 nominierten Firmen Silber mit: "ERGO. Grow together. Was lässt Dich wachsen?"

Im Berichtsjahr hat die ERGO Versicherung AG das Gütesiegel equalita für innerbetriebliche Frauenförderung erhalten. Die Vergabe erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus seit 2020 anhand der Bewertung von 13 unterschiedlichen Kriterien.

Strategie

Die Unternehmensstrategie #Drivefor2025 wurde konsequent weiterverfolgt und zum Ende der Strategieperiode erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurde im Berichtszeitraum an der zukünftigen Unternehmensstrategie bis 2030 gearbeitet, die ab dem Geschäftsjahr 2026 in Kraft tritt.

Mit #Drivefor2025 erweiterte die ERGO Versicherung AG ihr Geschäftsmodell von einem führenden Bankversicherer hin zu einem echten Multikanalversicherer. Österreich ist ein Kernmarkt für die ERGO Group AG. Die strategischen Eckpunkte von #Drivefor2025 umfassten die Stabilisierung in der Lebensversicherung, ein ertragreiches Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung sowie die Positionierung von Rechtsschutz und den Ausbau der Krankenversicherung. Weitere Eckpfeiler der Unternehmensstrategie waren ein nachhaltiger Vertriebswegemix, einfache und digitale Prozesse sowohl intern als auch im Kundenkontakt, die Fokussierung auf die Kundenperspektive, die Einhaltung ambitionierter Kostenziele sowie die Steigerung der Effizienz. Die strategischen Eckpunkte konnten in der Strategieperiode bis zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit war ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil von #Drivefor2025 und spiegelte sich in der Nachhaltigkeitsvision "Fairness gegenüber zukünftigen Generationen" wider.

Die ERGO Versicherung AG hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Handeln als Versicherer den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise zu unterstützen. Die ERGO Versicherung AG bietet ihren Kunden Investments an, die das Potenzial haben, zum Klimaschutz beizutragen und unterstützt mit ihren Produkten und Versicherungslösungen entsprechende Verhaltensänderungen bei ihren Kunden. Gleichzeitig engagiert sich die ERGO Versicherung AG durch ihr eigenes Handeln aktiv dafür, klimaschädliche Aktivitäten zu reduzieren und soziale Ungerechtigkeiten zu verringern.

Die Verfolgung umweltbezogener, klimarelevanter und sozialer Interessen sowie der Schwerpunkt auf vorbildliche Unternehmensführung bilden daher die Basis für unser strategisches Handeln.

Die Kunden und ihre Bedürfnisse stehen im Zentrum und mit dem Markenversprechen „Einfach, weil's wichtig ist.“ soll Versichern für Kunden in jeder Dimension einfacher gemacht werden.

Eingebettet wird die Strategie in eine Unternehmenskultur mit entsprechenden Unternehmenswerten sowie der Verankerung von Diversity, Equity und Inclusion.

Regulatorisches Umfeld

Nachhaltigkeit

Das im Rahmen des EU-Aktionsplans 2018 beschlossene Offenlegungssystem umfasst insbesondere die 2021 in Kraft getretene Offenlegungsverordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), die seit 2022 sukzessive in Kraft getretene Taxonomie Verordnung und die 2023 in Kraft getretenen technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Offenlegungsverordnung. Sie beinhaltet nachhaltigkeitsbezogene Veröffentlichungen auf Internetseiten, vorvertragliche Informationspflichten sowie regelmäßige Berichtspflichten. Außerdem sind die Abfrage und Dokumentation der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden im Zuge des Beratungsprozesses erforderlich und auch entsprechende Vorschriften zur Product Governance zu beachten. Die entsprechenden rechtlichen Anforderungen wurden jeweils fristgerecht umgesetzt und implementiert.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung erweitert die 2023 in Kraft getretene CSRD Richtlinie (EU) 2022/2464 die bisherigen Anforderungen der Non Financial Reporting Directive (NFRD) erheblich. Sie verpflichtet, detaillierte Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance Themen offenzulegen. Im Zuge der CSRD wurden die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) (EU) 2023/2772 entwickelt, die den Umfang und Inhalt der Nachhaltigkeitsberichterstattung konkretisieren.

Die ERGO Versicherung AG ist von der Pflicht zur Erstellung einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung nicht betroffen, weil sie an die Konzernmutter Munich Re berichtet. Die ERGO Versicherung AG ist insofern in den Konzernlagebericht und die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Munich Re einbezogen. Diese wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

Barrierefreiheitsgesetz

Das Bundesgesetz über Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (Barrierefreiheitsgesetz – BaFG) dient der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/882 über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (European Accessibility Act – EAA) und ist am 28.6.2025 in Kraft getreten.

Insbesondere Menschen mit Beeinträchtigungen soll dadurch die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe

und eine selbstbestimmte Lebensführung durch die Verbesserung des Zugangs zu zeitgemäßen Produkten und Dienstleistungen erleichtert werden. Vom Anwendungsbereich des BaFG betroffen sind auch Versicherer, wenn sie ihre Dienstleistungen im Hinblick auf den Abschluss eines Verbrauchervertrags online – z. B. über Websites oder auf Mobilgeräten – anbieten (z.B. Onlineverkäufe von Versicherungsprodukten). Die Anforderungen wurden fristgerecht umgesetzt.

DORA

Der Digital Operational Resilience Act (DORA) ist eine EU-Verordnung, die am 17.1.2025 in Kraft getreten ist. Sie zielt darauf ab, die IT-Sicherheit von Finanzunternehmen wie Banken, Versicherungen und Wertpapierfirmen zu stärken und soll sicherstellen, dass der Finanzsektor in Europa in der Lage ist, im Fall einer schweren Betriebsstörung widerstandsfähig zu bleiben. DORA führt zu einer Harmonisierung der Vorschriften für die betriebliche Resilienz des Finanzsektors. Die rechtlichen Anforderungen wurden im Unternehmen priorisiert umgesetzt.

Jahresergebnis 2025 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2025 ein Jahresergebnis in Höhe von 5,8 Mio. € im Vergleich zu 7,8 Mio. € des Vorjahres.

In der Sparte Lebensversicherung lag das Jahresergebnis bei 8,0 (7,2) Mio. €.

Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung konnte im Berichtszeitraum ein Jahresergebnis von -0,1 (0,9) Mio. € erzielt werden.

Das Jahresergebnis in der Sparte Krankenversicherung belief sich auf -2,1 (-0,3) Mio. €, dessen Veränderung auf höhere Leistungen, Abschlusskosten und Rückstellungen aufgrund des schnellen Wachstums in der Zahnversicherung zurückzuführen ist.

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2025 im Detail

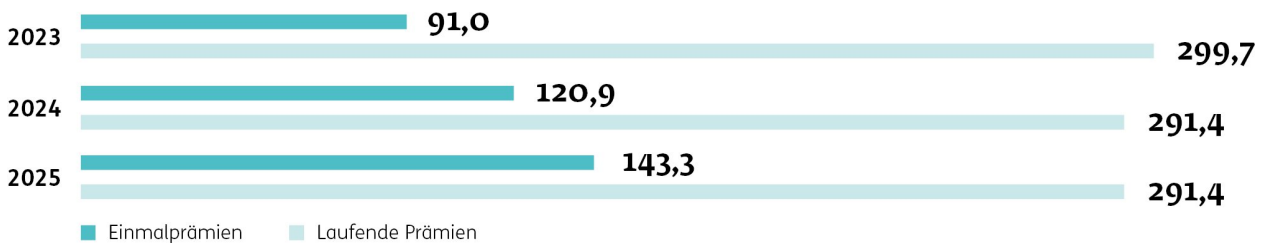
Lebensversicherung

Prämien

Die Prämieinnahmen der ERGO Versicherung AG in der Lebensversicherung lagen im Jahr 2025 bei 434,7 Mio. € und damit um 5,4 % über dem Niveau des Jahres 2024 von 412,3 Mio. €. Das Neugeschäft für Verträge gegen laufende Prämien und Einmalprämien konnte 2025 deutlich gesteigert werden. Die Prämieinnahmen gegen

laufende Prämien lagen im Geschäftsjahr 2025 bei 291,4 Mio. € und somit auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 291,4 Mio. €. Die Prämieinnahmen aus Einmalbeiträgen stiegen 2025 von 120,9 Mio. € um 18,5 % auf 143,3 Mio. €.

Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



Vertragsbestand

Zum 31. Dezember 2025 befanden sich 481.699 Verträge mit einer Versicherungssumme von 14.039,4 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 499.273 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 14.011,6 Mio. € zum Jahresende 2024). Die Versicherungssumme in den Sparten Kapital-, Risikoversicherung, fondsgebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebun-

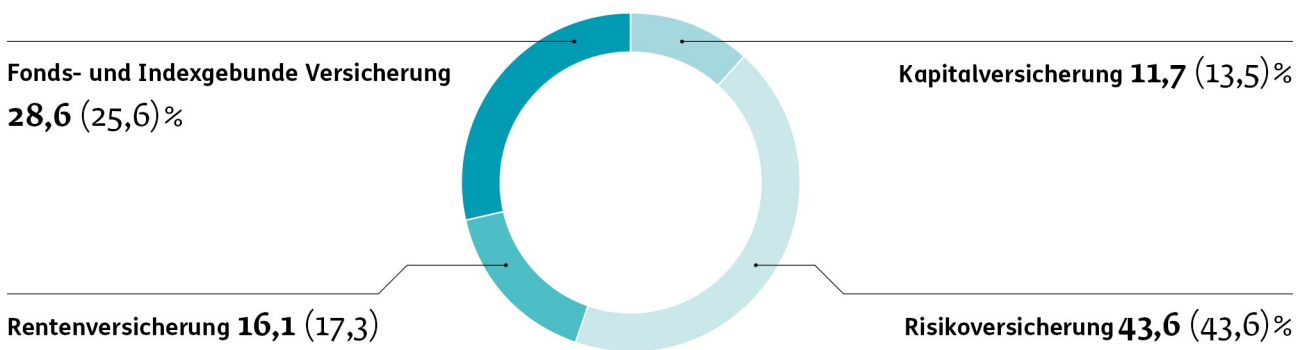
dene Lebensversicherung (ILV) und prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 12.738,0 (12.651,1) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.301,3 (1.360,5) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 91,1 (95,9) Mio. €.

Bestandsentwicklung

Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2024	446.365	12.651,14	
Zugang im Jahr 2025	32.537	1.625,32	
Abgang im Jahr 2025	47.241	1.538,42	
Bestand am 31.12.2025	431.661	12.738,04	
Rentenversicherung	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2024	52.908		95,90
Zugang im Jahr 2025	693		2,86
Abgang im Jahr 2025	3.563		7,64
Bestand am 31.12.2025	50.038		91,12
Ablösekapital		1.301,34	
Gesamt am 31.12.2025	481.699	14.039,38	91,12

Zusammensetzung des Bestands

(Versicherungssumme in %, Werte 2024 in Klammern)



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 11,5 (12,3) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2025 bei 97,4 % im Vergleich zu 97,0 % im Vorjahr.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2025 auf 478,3 Mio. €. Dies entspricht einer Verringerung um 8,6 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 523,2 Mio. €, was vorrangig auf geringere nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich leicht um 0,6 % von 540,7 Mio. € im Vorjahr auf 544,2 Mio. € im Jahr 2025.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß §3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen. Der planmäßige Aufbau wurde im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen. Im Jahr 2025 erfolgte eine Auflösung in Höhe von 13 Mio. €, somit lag die Zinszusatzrückstellung im Jahr bei 117,0 Mio. € im Vergleich zu 130,0 Mio. € im Jahr 2024. Eine Auflösung auf den Mindestbetrag in Höhe von 90,9 Mio. € ist aufgrund des volatilen Kapitalmarktumfelds nicht vorgenommen worden.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2025 auf 81,2 Mio. € und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres von 77,1 Mio. €. Ausschlaggebend für den Anstieg der Kosten waren höhere Abschlusskosten durch das gestie-

gene Neugeschäft gegen laufende Prämien und Einmalprämien.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 59,2 (52,5) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, verringerten sich 2025 auf 21,9 (24,6) Mio. €.

Jahresergebnis der Lebensversicherung

In der Sparte Lebensversicherung lag das Jahresergebnis bei 8,0 (7,2) Mio. €.

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien

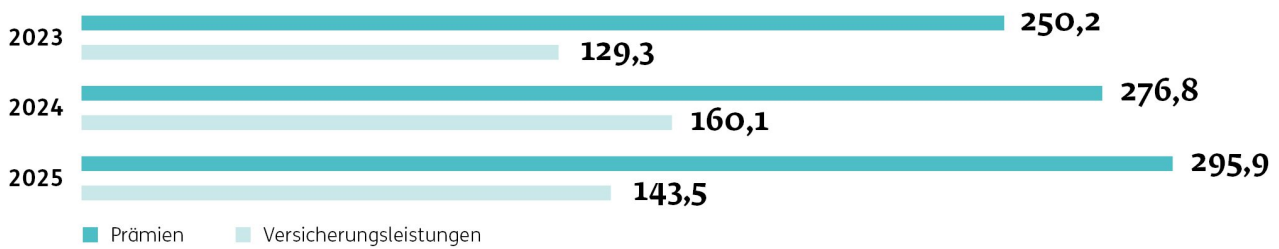
Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen in Höhe von 295,9 (276,8) Mio. €. Mit einem Prämienanstieg von 6,9 % konnte das erfolgreiche Wachstum der Vorjahre fortgesetzt werden. Die Zweigniederlassung in Tschechien steuerte verrechnete Prämien in Höhe von 19,9 (18,7) Mio. € bei.

Der Prämienanstieg ist vor allem auf die Bereiche Sonstige Versicherung mit 47,5 (41,9) Mio. (+13,4 %), KFZ mit 56,9 (53,8) Mio. € (+5,9 %), Unfall mit 26,1 (23,5) Mio. € (+10,9 %), Eigenheim/Haushalt mit 20,5 (19,9) Mio. € (+2,7 %) und Rechtsschutz mit 114,1 (108,1) Mio. € (+5,6 %) zurückzuführen.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen verringerten sich im Berichtszeitraum aufgrund eines positiven Schadenverlaufs auf 143,5 Mio. € und liegen somit um 10,3 % unter dem Vorjahreswert von 160,1 Mio. €. Die Schadenquote (Verhältnis der Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu den abgegrenzten Prämien) beläuft sich auf 50,5 % im Vergleich zum Vorjahr (60,1 %).

Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung in Mio. €



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug im Berichtszeitraum 7,8 (7,0) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag bei 97,5 % und somit auf Vorjahresniveau.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Jahr 2025 von 120,1 Mio. € auf 130,6 Mio. €. Der Neugeschäftsanstieg führte zu einem Anstieg der Kosten für den Versicherungsabschluss auf 106,5 Mio. € im Vergleich zu 95,0 Mio. € im Vorjahr (+12,2 %).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich um 1,1 Mio. € auf 24,1 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

Jahresergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung konnte im Berichtszeitraum ein Jahresergebnis von -0,1 (0,9) Mio. € erzielt werden.

Krankenversicherung

Prämien

In der im Jahr 2021 begonnenen Sparte Krankenversicherung erzielte die ERGO Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2025 ein Prämienvolumen in Höhe von 15,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 9,7 Mio. €.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2025 auf 8,5 Mio. € im Vergleich zu 5,7 Mio. € im Jahr zuvor. Von den gesamten Aufwendungen entfielen 6,2 (4,1) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, be-

liefen sich 2025 auf 2,3 (1,6) Mio. €.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Krankenversicherung im Jahr 2025 auf 9,8 (4,5) Mio. €. Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle betrugen 4,8 (1,9) Mio. €.

Jahresergebnis der Krankenversicherung

In der Sparte Krankenversicherung konnte ein Jahresergebnis von -2,1 (-0,3) Mio. € erzielt werden.

Kapitalanlagen

Strategie

Im Rahmen der definierten Risikostrategie wurde das Portfolio im Jahr 2025 weiter gemäß dem strengen liability-driven investment approach ausgerichtet.

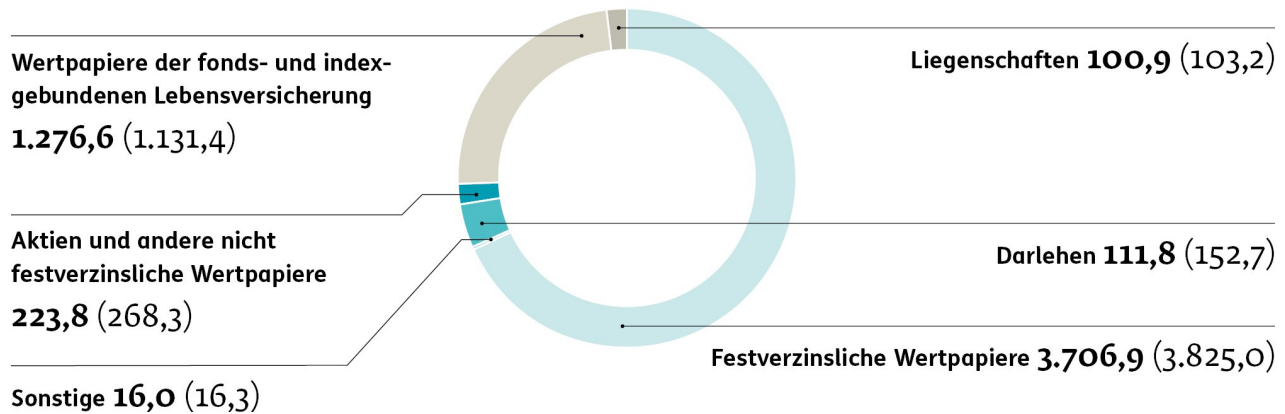
Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen sind im Sinne dieses Asset-Liability Management Ansatzes an die Laufzeiten der Versicherungsverträge angepasst, so dass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrags, des Zeithorizonts und des Liquiditätsbedarfs.

Am Jahresende lag die disponible Aktientangente ohne jene der geförderten Zukunftsvorsorge bei 1,8 (1,6) % des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Optionsstrategie sowie durch den Einsatz von Futures begrenzt.

Rentenveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen, Pfandbriefe und Bankenanleihen sowie in geringem Umfang in verbrieftem Infrastrukturinvestments und Corporate Bonds getätigt. 100,0 (97,8) % der Neuveranlagungen erfolgte in EUR. Nachfolgende Angaben beziehen sich jeweils auf den Buchwert.

Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €

(Werte 2024 in Klammern)



Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen (inkl. Wertpapiere der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) betrug zum 31.12.2025 rund 1,5 (2,0) %.

Anlagevolumen

Im Jahr 2025 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 422,5 (477,0) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung 202,9 (152,4) Mio. € veranlagt.

Anlagestruktur

Die gesamten Kapitalanlagen – inklusive jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – beliefen sich zum 31.12.2025, bewertet zum Buchwert, auf 5.435,9 Mio. € und lagen damit um -61,0 Mio. € oder -1,1 % unter dem Vorjahreswert von 5.496,9 Mio. €.

Der Stand an Darlehen betrug zum 31.12.2025 111,8 (152,7) Mio. €. Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 2,1 (2,8) %.

Der Wertpapierbestand betrug 95,8 (95,1) % der Kapitalanlagen, das entspricht 5.207,3 (5.224,7) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende des Berichtszeitraums 100,9 (103,2) Mio. € und belief sich damit auf 1,9 (1,9) % der gesamten Kapitalanlagen.

Eine Quote von 0,3 (0,3) % der Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2025 in Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen gehalten.

Kapitalerträge

Bezogen auf die Kapitalanlagen – ohne jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – konnten Bruttoerträge in Höhe von 113,3 (128,3) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 98,5 (106,5) Mio. €, Zuschreibungen in Höhe von 1,5 (4,0) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 3,8 (8,3) Mio. € enthalten. Die restlichen Bruttoerträge

setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen in Höhe von 9,6 (9,5) Mio. € zusammen.

Demgegenüber stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen von 21,1 (23,7) Mio. €. Die Aufwendungen setzen sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen inklusive Immobilien in Höhe von 6,7 (3,8) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 1,7 (7,2) Mio. € sowie den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, den Zinsaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 12,7 (12,7) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich zum 31.12.2025 auf 92,2 (104,5) Mio. €. Die Nettorendite als Verhältnis von Kapitalanlageergebnis (Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen) abzüglich Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen) zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand inkl. liquiden Mitteln betrug 2,1 (2,3) %.

Die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus den Kapitalanlagen der Fonds- und Indexgebundenen Versicherung beliefen sich im Jahr 2025 auf 61,6 (113,1) Mio. €.

Ausblick

Im Jahr 2026 wird die ERGO Versicherung AG überwiegend Investitionen in liquide Staatspapiere, Pfandbriefe und in geringerem Umfang auch in Unternehmensanleihen, hauptsächlich im Euroraum, tätigen. Die Aktientenanteile für das Gesamtportfolio soll 2026 geringfügig ausgebaut werden, wobei die Absicherungsvorgaben der ERGO Versicherung AG zu berücksichtigen sind. Die Gesamtrisikostrategie sowie der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen sind weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung. In die Auswahl der Anlagen werden gruppenweit ESG Kriterien einbezogen.

Risikomanagement

Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integraler Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und ihnen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet wird. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so gestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Organisation und Aufgaben

Das Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet regelmäßig an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Berichterstattungen und Risikodialoge im zumindest quartalsweise stattfindenden Risikokomitee. Das Risikokomitee besteht aus dem CIO als für das Risikomanagement zuständiges Vorstandsmitglied, dem CFO, den Fachvorständen für die Personenversicherung, die Schaden- und Unfallversicherung und die Rechtsschutzversicherung, der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Über die Inhalte der Sitzungen des Risikokomitees sowie des vierteljährlichen Risikoberichts wird dem Gesamtvorstand regelmäßig berichtet.

Das Risikomanagement ist über einen strukturierten 2nd Opinion Prozess in alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen eingebunden. Dieser Prozess unterstützt damit die frühzeitige Identifikation und Minimierung von Risiken.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet im Rahmen der Risikoprofilanalyse und unter Berücksichtigung des Materialitätskonzepts gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG. Diese Risiken werden im Risikoinventar erfasst, in einer Risikomatrix – der sog. Heat Map – dargestellt und in Form von Risikosteckbriefen einmal pro Quartal von den Risikoverantwortlichen aktualisiert. Im Rahmen des Operational Risk and Control System (ORCS) werden zudem regelmäßig die operationellen Risiken und ihnen zugeordnete Kontrollen analysiert.

Ergänzend verfügt die ERGO Versicherung AG über ein umfassendes Kontinuitätsmanagement (Business Continuity Management BCM). Dieses umfasst neben der

Analyse und Priorisierung der geschäftskritischen Prozesse auch ein Notfall- und Krisenmanagement, welches Maßnahmen und Methoden zur zeitnahen Wiederherstellung oder Kompensation dieser Prozesse in einem Notfall festlegt.

Gemäß den Vorgaben von Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Beurteilung werden im ORSA Bericht festgehalten, der als Grundlage für wesentliche Entscheidungen und die Risikosteuerung des Unternehmens dient. Er wird jährlich an die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) übermittelt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben von Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG unterteilt die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie den Fristen der einzelnen Risiken ergeben.

Strategische Risiken

Strategische Risiken können sich aus falschen Geschäftsentscheidungen und der mangelhaften Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen ergeben. Eine nicht adäquate und zeitgerechte Reaktion auf Änderungen der rechtlichen bzw. ökonomischen Rahmenbedingungen werden ebenso unter die Kategorie der strategischen Risiken subsumiert. Die Erfassung, Bewertung und Minimierung der strategischen Risiken sind flankierende Elemente der strategischen Planung.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind Risiken, die direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. der Marke ERGO in der Öffentlichkeit haben. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risikoprofilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können.

Als Ziele gelten deshalb ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität, Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability Managements werden laufend die Zahlungsströme der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert. Die Anlagestrategie wird daher so festgelegt, dass auch in Zukunft die Aktiva die Passiva der Bilanzen überdecken und die Anlageergebnisse zur Finanzierung der Zahlungsverpflichtungen ausreichen. Die ERGO Versicherung AG kann jederzeit die Erfüllung der erwarteten Zahlungsverpflichtungen gewährleisten.

Versicherungstechnische Risiken der Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken der Lebensversicherung gliedern sich in die biometrischen Risiken, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken. Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von besonderer Bedeutung. Das größte Risiko besteht in der klassischen Lebensversicherung in den eingebetteten Garantien, falls diese nicht erwirtschaftet werden können. Dieses Risiko wird intensiv beobachtet und durch das Asset-Liability Management gesteuert.

Versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Unfallversicherung

Das Schaden-/Unfallportfolio macht zum 31.12.2025 39,6 (39,6) % des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten sowie geografische Regionen gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt. Ein Monitoring des Portfolios und die regelmäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass

die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen.

Versicherungstechnische Risiken der Krankenversicherung

Am 1.1.2021 hat die ERGO Versicherung AG die Sparte Krankenversicherung eingeführt. Das versicherungstechnische Risiko der Krankenversicherung gliedert sich in das Schadenrisiko, das Sterblichkeitsrisiko, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken.

Besondere Merkmale der Krankenversicherung sind die Langfristigkeit der Versicherungsverträge (Vertragsdauer auf Lebenszeit) und der Kündigungsverzicht seitens des Versicherers. Diese Risiken sind durch die gesetzliche und vertragliche Möglichkeit der Anpassung der Leistungen und Prämien im Rahmen der Indexvereinbarung mitgliedert.

Versicherungstechnische Risiken Rechtsschutz

Das versicherungstechnische Risiko Rechtsschutz gliedert sich in das Prämienrisiko, das Stornorisiko und das Konzentrationsrisiko.

Ausfallrisiko

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahenten-Limit System. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage der jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherung wird hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet. Hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherung außerhalb des Konzerns wird auf gute Bonität (Mindestrating „A“) und eine breite Streuung geachtet.

Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätssituation der ERGO Versicherung AG ist solide und gut gesteuert. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet wird, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Mögliche kurzfristig ansteigenden Liquiditätserfordernisse werden über einen entsprechenden Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration auf spezielle Wertpapiere, Investmentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzen-

tration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

BCM (Business Continuity Management)

Die ERGO Versicherung AG hat sich zum Ziel gesetzt, Vorkehrungen zu treffen, um im Fall außergewöhnlicher, potenziell gefährdender Ereignisse eine möglichst reibungslose Fortführung des Geschäftsbetriebs sicherzustellen. Dafür wurde ein Notfallmanagement eingerichtet, dessen Ausprägung auf den konzernweit einheitlichen Vorgaben zum Crisis Emergency Management basiert. Im Notfall wird ein Notfallstab parallel zur Linienorganisation einberufen. Im Rahmen des BCM wurde auch das Szenario einer Strommangellage (Blackout) analysiert und in das Notfallmanagement integriert.

Datenschutzrisiko

Das Datenschutzrisiko bezieht sich auf Risiken, die die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit personenbezogener Daten beeinträchtigen. In der ERGO Versicherung AG ist eine Datenschutzorganisation implementiert. Es sind ein Datenschutzbeauftragter und ein Stellvertreter entsprechend den Anforderungen, Rollen, Aufgaben und Pflichten bestellt.

Die Datenschutzorganisation und das Datenschutzmanagementsystem in der ERGO Versicherung AG sind in der ERGO Datenschutz-Richtlinie und ihren Anhängen festgehalten, Prozesse zur Sicherstellung der Rechte der Betroffenen sowie der Meldung von Datenschutzvorfällen sind eingerichtet.

Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig durch den Datenschutzbeauftragten im Rahmen des Datenschutz-Managementsystems anhand von jährlich erstellten Monitoring-Plänen überprüft. Festgelegte Berichtswege stellen eine regelmäßige sowie in bestimmten Fällen auch ad-hoc zu erstellende Information der Geschäftsleitung sicher.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Risiko, das auf Grund unangemessener oder falscher interner Prozesse, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externe Einflüsse entstehen kann. Operationelle Risiken haben oft Auswirkungen auf andere Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden. Die ERGO Versicherung AG hat das seit vielen Jahren etablierte interne Kontrollsystem in den vergangenen Jahren gezielt methodisch und technisch weiterentwickelt, um damit die einheitliche und umfassende Risikobetrachtung nochmals

zu verstärken. Das vorhandene interne Kontrollsystem entspricht damit den Anforderungen von Solvency II und ist geeignet, wesentliche finanzielle Risiken und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Informations- und IT Sicherheit (Cyber-Resilienz)

Die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), die insbesondere für die automatische Verarbeitung von Daten und deren Schutz sorgt, nimmt in der ERGO Versicherung AG einen hohen Stellenwert ein. Der Umgang mit der IKT, insbesondere die erforderliche Governance und die Integration der Informationssicherheit in das Risikomanagementsystem werden dabei an den Anforderungen des Digital Operational Resilience Act (DORA) sowie an den Policies und Guidelines der ERGO Group ausgerichtet. Die Themengebiete verteilen sich dabei im Wesentlichen auf die folgenden Aufgaben:

IKT-Risikomanagement

IKT Risiken sind im Risikomanagement-Framework der ERGO Versicherung AG ein integraler Bestandteil des Non Financial Risk Management (NFRM) und werden innerhalb dieses Frameworks in verschiedener Weise erfasst. Neben dem prozessualen Zugang des Operational Risk and Control System (ORCS) erfolgt eine Risikosteuerung auch entlang eines gruppenweit einheitlichen und den Vorgaben der DORA genügenden Kontrollkatalog.

Informationssicherheit

Die für die Informationssicherheit relevanten Themen werden ganzheitlich vom Team Informationssicherheit verfolgt und dokumentiert. Das Team besteht aus drei Personen und ist Teil des Bereichs Risikomanagement. Es befasst sich insbesondere mit solchen Risiken, denen die ERGO Versicherung AG durch den potenziellen Verlust von Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität personenbezogener und nicht personenbezogener Informationen ausgesetzt ist.

Das Team steht bei seiner Arbeit im engen Austausch sowohl mit den operativen IT Einheiten (1st-Line-of-Defence) als auch mit dem Datenschutz und dem operativen Risikomanagement.

IT Service Continuity Management (ITSCM)

In der ERGO Versicherung AG ist ein IT Service Continuity Management (ITSCM) implementiert. Ziel des ITSCM ist es, die kritischen IT Dienste gegen ungeplante Unterbrechungen zu schützen bzw. rasch auf Ausfälle zu reagieren. ITSCM ist wie das Business Continuity Management (BCM) Teil des Kontinuitätsmanagements der ERGO Versicherung AG. Während BCM die Resilienz von Geschäftsprozessen im Fokus hat, fokussiert ITSCM sich auf die

dafür notwendigen kritischen IT Ressourcen.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Richtlinien ergeben können, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance Funktion in die Analysen des operationellen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

Emerging Risks

Als Emerging Risks werden neu entstehende Risiken bezeichnet, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit, die zu erwartende Schadenhöhe und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen bzw. die durch ein erhebliches Änderungsrisiko gekennzeichnet sind. Die Erhebung und Bewertung von Emerging Risks erfolgt durch das Risikomanagement und das Risikokomitee. Ebenso erfolgt eine Bewertung der Emerging Risks im Risikodialog zwischen Risikomanagement und Vorstand.

Nachhaltigkeitsrisiken

Mit dem steigenden Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften rücken auch Nachhaltigkeitsrisiken in den Blickwinkel der Risikoerfassung und Risikoberichterstattung. Nachhaltigkeitsrisiken umfassen dabei alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen den beiden Risiken ein. Nachhaltigkeitsrisiken bilden dabei einen Teilaspekt der bekannten Risikoarten und werden daher nicht separat als neue Risikokategorie ausgewiesen. Das Risikomanagement betrachtet insofern bei der Risikoidentifikation den Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos und bewertet dies in einem Szenarioansatz.

Ad-hoc Risiken

Ad-hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet wird.

Sonstige Ereignisse

Am 17.01.2025 trat mit dem Digital Operational Resilience Act (DORA) eine EU Verordnung in Kraft, die die digitale Betriebsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit von Finanzunternehmen gegenüber Cyberangriffen, IT Ausfällen und anderen IKT Risiken umfassend stärken soll. Die ERGO Versicherung AG hat am 13.01.2025 die erforderlichen Richtlinien sowie das Governance Framework in Kraft gesetzt und entwickelt auf dieser Basis laufend die digitale Betriebsfähigkeit und Resilienz weiter.

Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß §337 VAG 2016 an. Seit 31.12.2020 wendet die ERGO Versicherung AG zudem die Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve gemäß §167 VAG 2016 an. Beide Maßnahmen dienen dem Volatilitätsausgleich. Die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen wird allerdings nicht zur Erhöhung der Risikoexponierung eingesetzt. Die ERGO Versicherung AG erfüllt die regulatorischen Anforderungen zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung und der Übergangsmaßnahmen in einem komfortablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird die ERGO Versicherung AG am 8.4.2026 zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlichen. In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten.

Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

Personal- und Sozialbericht

Personalstand

Die ERGO Versicherung AG hat zum 31.12.2025 in Österreich insgesamt 896 (922) Beschäftigte, davon sind im Vertrieb 254 (287) und in der Verwaltung 642 (635) Personen tätig. In der tschechischen Niederlassung sind 129 (129) Mitarbeiter beschäftigt.

Personalentwicklung

Im Jahr 2025 stand das Thema Leadership im Fokus. Die ERGO Versicherung AG gestaltet Führung konsequent auf dem Weg zu einer menschen- und ergebnisorientierten

Organisation. Mit dem Leadership Framework „PEOPLE - Lead to succeed“ setzen wir globale Standards und bieten den Mitarbeitern klare Orientierung.

Das reicht von der systematischen Auswahl von Führungskräften, über ein einheitliches Führungserleben durch definierte Führungsstandards bis hin zur Stärkung eines kontinuierlichen Austauschs mit Mitarbeitern und Teams. Die neuen Leadership Prinzipien sowie der neu eingeführte People Dialog bilden die Basis für erfolgreiche Führung im Unternehmen.

Die jährliche Führungskräfteveranstaltung, das ERGO Forum, markierte auch 2025 als Leadership Day den offiziellen Start der Umsetzung dieser Initiativen. Wie in den vergangenen Jahren haben die Vorstände Einblick in ihre Schwerpunkte des aktuellen Jahres gegeben.

Des Weiteren stand die ebenfalls konzernabgestimmte Entwicklung unserer Employer Value Proposition im Fokus. Das Motto „ERGO. Grow together.“ bildet dabei die Basis für die interne und externe Kommunikation der Arbeitgebermarke. Unser Arbeitgebersprechen besteht aus vier Arbeitgeberqualitäten, die ERGO als Arbeitgeber repräsentieren: Kollegialität, Erfolg, Entwicklung, Diversität.

Im 2. Halbjahr 2025 gab es außerdem wieder eine Mitarbeiterbefragung mit einer hohen Teilnahmequote von 86%. Die Ergebnisse zeigen in einigen Bereichen eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren. Aus den Ergebnissen werden Maßnahmen abgeleitet, um auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber für bestehende und zukünftige Mitarbeiter zu sein. Die im Jahr 2024 eingeführten standardisierten Onboarding- und Austrittsgespräche bilden eine wichtige Grundlage für die systematische Weiterentwicklung des Personalbereichs. Sie ermöglichen uns, Veränderungen frühzeitig zu erkennen, schneller auf Trends am Arbeitsmarkt zu reagieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus trägt der standardisierte Gesprächsleitfaden in den Recruitinggesprächen maßgeblich zur Sicherung der Qualität im Auswahlprozess von Bewerbern bei.

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2025 wurden zwei zentrale Bildungsinitiativen erfolgreich umgesetzt. Im Oktober erfolgte der Go-Live der neuen Lernplattform ERGO Academy. Mit der Einführung der ERGO Academy setzen wir auf eine der modernsten digitalen Bildungsplattformen des Anbieters imc, einem der führenden Anbieter im Bereich professioneller Lernlösungen.

Bereits im September startete die neu konzipierte Grundausbildung für den Vertrieb. Diese basiert auf einem mo-

dernen Blended-learning Konzept - die theoretischen Inhalte werden überwiegend über e-Learnings vermittelt, während die Präsenzschtulungstage einen starken Praxisfokus aufweisen. Innerhalb von drei Monaten werden sechs Versicherungssparten geschult und jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Nach jeder bestandenen Prüfung erfolgt die Verkaufsfreigabe für die jeweilige Sparte.

Die bewährten Praxisworkshops für Mitarbeiter des Vertriebs, die sogenannten Powertage, wurden auch im Jahr 2025 wieder österreichweit durchgeführt und von sämtlichen Versicherungsberatern erfolgreich absolviert. Darüber hinaus bereiteten wir 20 Vertriebskollegen gezielt auf die BÖV-Prüfung vor. Mit dieser anerkannten Prüfung setzen wir einen Qualitätsstandard und stellen sicher, dass unsere Kunden ausschließlich von bestens qualifizierten Vertriebsmitarbeitern beraten werden. Die verpflichtende jährliche Weiterbildung gemäß IDD wurde von allen Mitarbeitern vollständig und fristgerecht absolviert.

Für den Innendienst setzten wir weiterhin auf die bewährte Vorgangsweise, den erforderlichen Weiterbildungsbedarf über den externen Bildungsmarkt abzudecken. Dadurch stellen wir sicher, dass geeignete Schulungsangebote ohne lange Wartezeiten zur Verfügung stehen und flexibel und zeitnah auf den vielfältigen Qualifizierungsbedarfs reagieren können.

Insgesamt absolvierten die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst im Berichtsjahr 2.466 (2.930) Seminartage und 3.364 (2.473) Stunden Weiterbildung in Form von e-Learnings.

Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG, Wien unterliegt grundsätzlich der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß den Anforderungen des §243b UGB. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, ist das Mutterunternehmen der ERGO Versicherung AG, die ihren Sitz in Wien hat. Diese ist in den zusammengefassten Lagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft einbezogen, welcher um eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (Konzernnachhaltigkeitserklärung gem. European Sustainability Reporting Standards (ESRS)) gemäß §289b und §315b HGB im Einklang mit den Anforderungen der europäischen Non-Financial-Reporting Richtlinie (NFRD, 2013/34/ EU) unter gleichzeitiger vollständiger Anwendung des ersten Satzes der ESRS als Rahmenwerk i.S. des §289d HGB erweitert wurde. Daher ist die ERGO Versicherung AG gemäß §243b UGB von der Pflicht zur Erstellung

einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (Konzernnachhaltigkeitserklärung gem. ESRS) und das dazugehörige Prüfungsurteil sind unter folgendem Weblink abrufbar: <https://www.munichre.com/de/unternehmen/investoren/berichte-und-praesentationen.html>

Forschung & Entwicklung

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr keine Aktivitäten gesetzt.

Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Reserven, Eigenmittel

Eigenmittel

Die Vorschriften über die im VAG vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß den Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG erfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2025 bei 281,2 (247,6) % unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Vola-

tilitätsanpassung. Der Rückgang ist einerseits auf die Reduktion der Eigenmittel zum Großteil aufgrund der Abschreibung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 und andererseits auf die Erhöhung des Solvenzkapitalerfordernisses aufgrund des Anstiegs des Risikokapitals in den Risikomodulen zurückzuführen.

Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und einschlägiger steuerlicher Vorschriften.

Diese verringerten sich um 7,6 Mio. € auf 64,8 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist unter anderem auf die Veränderung des Zinssatzes zurückzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

in Mio. €	2025	2024
Prämienüberträge	98,9	86,8
Deckungsrückstellung	3.218,3	3.415,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	417,0	386,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,1	0,1
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	31,4	27,6
Schwankungsrückstellung	34,4	29,1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5,1	7,2
Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.268,0	1.122,9
Gesamt	5.073,1	5.076,3

Ausblick 2026

Wirtschaftliche Entwicklung¹

Für das Jahr 2026 rechnet der Internationale Währungsfonds in seiner im Januar 2026 veröffentlichten Prognose mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Für den Euroraum wird ein Wachstum von 1,3 %, für die USA ein Plus von 2,4 % und für China eine Steigerung von 4,5 % vorhergesagt.

Das Institut für höhere Studien (IHS) rechnet in seiner Prognose vom Dezember 2025 für das Jahr 2026 mit handelspolitischen Unsicherheiten aufgrund der US Zollpolitik, und diese dürften sich in den kommenden Jahren auch im Welthandel bemerkbar machen.

Die globale Inflation soll laut der Wirtschaftsprognose des Internationalen Währungsfonds vom Januar 2026 auf 3,8 % im Jahr 2026 und auch im Folgejahr 2027 weiter zurückgehen.

Für den Euroraum geht die EZB gemäß ihrer Herbstprognose 2025 für das Jahr 2026 von einem weiteren Rückgang der Inflationsrate auf 1,9 % aus, sowie rund 2,0 % für das Jahr 2027.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) geht in seiner Prognose vom Dezember 2025 in absehbarer Zeit nicht von weiteren Zinssenkungen der EZB aus, da die Preisstabilität erst kürzlich erreicht wurde und geringfügige Zinssenkungen bei einem ohnehin schon niedrigen Leitzinssatz kaum realwirtschaftliche Effekte haben würden.

Für die österreichische Wirtschaftsentwicklung geht das WIFO in seiner Prognose vom Dezember 2025 von einer weiteren Konjunkturerholung in den Jahren 2026 und 2027 aus.

Für das Jahr 2026 wird ein leichter BIP Anstieg von 1,2 % prognostiziert. Der private Konsum soll 2026 laut WIFO um 0,8 % steigen, bleibt damit aber weiterhin zurückhaltend. Die Inflationsrate wird weiter zurückgehen und soll im Jahresdurchschnitt 2026 2,6 % betragen.

Die Arbeitslosenquote laut Eurostatdefinition wird für das Jahr 2026 relativ konstant bei 5,5 % bleiben und im Folgejahr 2027 wieder leicht zurückgehen.

Versicherungswirtschaft

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) sieht aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklungen von der Veröffentlichung detaillierter Zahlen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft 2026 ab.

Für das Jahr 2026 wird in Summe mit einem Prämienwachstum der Versicherungsbranche in Österreich gerechnet, welches jedoch voraussichtlich unter jenem des Jahres 2025 liegen wird. In der Lebensversicherung wird 2026 ein leichter Anstieg der Prämien erwartet. Für die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung wird ein etwas geringerer Anstieg der Prämien als im Vorjahr für das Jahr 2026 angenommen.

¹ IMF, World Economic Outlook Update, January 2026; European Commission, European Economic Forecast Autumn 2025, Institutional Paper 327, November 2025; WIFO Konjunkturprognose 4/2025, Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels, Prognose für 2025 bis 2026, Dezember 2025; IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2027, Dezember 2025

ERGO Versicherung AG

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten weiterhin unsicher. Dennoch bleiben unsere Planungen für 2026 unverändert ambitioniert.

Um auch in den nächsten Jahren den Kundenbedürfnissen weiterhin bestmöglich zu entsprechen, werden die Produkte, Prozesse und Serviceleistungen laufend weiter optimiert.

In der Vertriebsstrategie sind im Jahr 2026 weitere Maßnahmen zur Vernetzung der digitalen Prozesse mit den Vertriebspartnern geplant, um die langjährigen und erfolgreichen Kooperationen weiter zu intensivieren.

Die Gesamtverzinsung für unsere Kunden wird weiterhin mit 2,10 % festgelegt. Für alle Tarife, die mit 0,0 % Rechnungszins kalkuliert sind, insbesondere für die Lebensversicherungsprodukte ERGO fürs Leben, ERGO fürs Sparen und KindersparER GO! wird die Gesamtverzinsung mit 2,25 % weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet, durch die attraktive Verzinsung die Erfolge weiter fortsetzen zu können.

Auch im Jahr 2026 soll der KFZ Tarif erneut angepasst werden. Der allgemeinen Preisentwicklung wird dabei Rechnung getragen. Bestehende Faktoren des aktuellen Tarifs werden geprüft und neu gewichtet, um den Kunden möglichst risikogerechte Prämien anzubieten.

Das Gewerbeversicherungsprodukt und die Wohngebäudeversicherung stehen weiterhin im Fokus der Vertriebsaktivitäten. Die Maklerkooperationen und das Angebot an die Bankpartner sollen professionalisiert und weiter ausgebaut werden.

Der Bereich der privaten Sachversicherung und der Unfallversicherung wird risikoadäquat ausgestaltet, um den neuen durch den Klimawandel und das Freizeitverhalten veränderten Rahmenbedingungen zu entsprechen.

Im Bereich Rechtsschutz wird die D.A.S. Privat-Rechtsschutzversicherung konsequent weiterentwickelt und gezielt auf die Anforderungen der Vertriebskanäle abgestimmt. Im Fokus stehen dabei gesteigerte Flexibilität und erhöhte Modularität der Rechtsschutzbausteine, um den sich wandelnden Marktanforderungen und individuellen Kundenbedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden. So schaffen wir die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit im Jahr 2026 und darüber hinaus.

Mit Beginn des Jahres 2026 tritt die neue Unternehmensstrategie Excellence@ERGO2030 in Kraft und löst die bisherige Strategie #Drivefor2025 ab. Das strategische Thema „Digital First“ verschiebt dabei den Fokus von der reinen digitalen Leistungsfähigkeit hin zu einer ganzheitlichen digitalen Denkweise. Dies gilt für die Marke, durchgängige digitale Verfügbarkeit unserer Produkte und Services sowie für den gezielten Einsatz von künstlicher Intelligenz.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus der Einführung von ERGO GPT wird Künstliche Intelligenz künftig noch stärker als integraler Bestandteil von Arbeitsprozessen, Kundeninteraktionen und zur Entscheidungsunterstützung eingesetzt. Parallel dazu wird die technologische Basis weiter konsolidiert: die IT Systeme der ehemaligen D.A.S. werden mit denen der ERGO zusammengeführt und harmonisiert, während ein konzernweites Projekt die Vereinheitlichung der IT Landschaft innerhalb der gesamten Munich Re Gruppe vorantreibt. Diese Initiativen schaffen die Grundlage für Skalierbarkeit, Effizienz und Innovationsfähigkeit und bilden damit das Fundament für eine nachhaltig erfolgreiche digitale Zukunft.

Wirtschaftliche Beziehungen

Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug zum 31. Dezember 2025 65,3 Mio. €. Am Grundkapital sind die ERGO Austria International AG zu 94,7 % und die ERGO International AG, Düsseldorf zu 5,3 % beteiligt.

Für Details zu den Auslagerungsverträgen wird auf den Anhang verwiesen.

Bilanzergebnis**Ergebnisverwendung**

Der Bilanzgewinn 2025 in Höhe von 26.551.077,24 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir erneut für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Ver-

sicherung AG gesetzt haben. Des Weiteren gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ganz besonders unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

Wien, 10. März 2026

Der Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. Thomas Jaklin e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

MMag. Ulrike Timmer e.h.

Mag. Petra Umbrich e.h.

Jahresabschluss



Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

	2025 Schaden- und Un- fallversicherung €	2025 Kranken- versicherung €	2025 Lebens- versicherung €	2025 Gesamt €	2024 Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	454.031,96	0,00	1.229.363,73	1.683.395,69	1.618
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	454.031,96	0,00	1.229.363,73	1.683.395,69	1.618
B. Kapitalanlagen	522.387.903,01	10.333.578,30	3.626.574.092,84	4.159.295.574,15	4.365.535
I. Grundstücke und Bauten	2.523.394,22	0,00	98.335.653,92	100.859.048,14	103.171
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	466.682,09	0,00	34.607.738,16	35.074.420,25	75.590
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	431.682,09	0,00	8.398.574,80	8.830.256,89	9.182
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	17.040.000,00	17.040.000,00	57.204
3. Beteiligungen	35.000,00	0,00	7.094.163,36	7.129.163,36	7.129
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	519.397.826,70	10.333.578,30	3.493.630.700,76	4.023.362.105,76	4.186.774
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.760.281,99	0,00	215.994.338,21	223.754.620,20	268.306
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	511.137.544,71	10.333.578,30	3.183.393.768,56	3.704.864.891,57	3.822.955
3. Vorauszahlungen auf Policen	0,00	0,00	84.324,99	84.324,99	125
4. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	94.158.269,00	94.658.269,00	95.388
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	1.276.648.064,02	1.276.648.064,02	1.131.359

	2025 Schaden- und Un- fallversicherung €	2025 Kranken- versicherung €	2025 Lebens- versicherung €	2025 Gesamt €	2024 Tsd. €
D. Forderungen	28.796.792,01	143.912,69	93.617.226,16	122.557.930,86	83.356
I. Forderungen aus dem direkten Versiche- rungsgeschäft	17.002.128,93	143.883,69	57.394.521,11	74.540.533,73	71.440
1. an Versicherungsnehmer	8.053.730,72	139.603,63	3.472.294,24	11.665.628,59	13.281
2. an Versicherungsvermittler	7.291.432,05	4.280,06	53.879.800,06	61.175.512,17	56.393
3. an Versicherungsunternehmen	1.656.966,16	0,00	42.426,81	1.699.392,97	1.766
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rück- versicherungsgeschäft	6.891.818,70	0,00	0,00	6.891.818,70	4.063
III. Sonstige Forderungen	4.902.844,38	29,00	36.222.705,05	41.125.578,43	7.853
E. Anteilige Zinsen und Mieten	4.109.059,54	51.963,46	34.462.446,77	38.623.469,77	40.554
F. Sonstige Vermögensgegenstände	22.350.697,99	2.468.248,71	79.720.420,23	104.539.366,93	93.035
I. Sachanlagen (ausgenommen Grund- stücke und Bauten) und Vorräte	2.796.218,50	0,00	4.990.304,56	7.786.523,06	7.894
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	19.543.632,12	2.468.248,71	74.323.624,78	96.335.505,61	84.630
III. Andere Vermögensgegenstände	10.847,37	0,00	406.490,89	417.338,26	511
G. Rechnungsabgrenzungsposten	6.136.627,35	415.999,89	24.579.224,75	31.131.851,99	30.873
H. Aktive latente Steuern	18.927.383,29	85.843,03	2.675.577,63	21.688.803,95	21.193
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-28.607.946,10	1.251.695,46	27.356.250,64	0,00	0
Summe Aktiva	574.554.549,05	14.751.241,54	5.166.862.666,77	5.756.168.457,36	5.767.523

Passivseite

	2025	2025	2025	2025	2024
	Schaden- und Un- fallversicherung	Kranken- versicherung	Lebens- versicherung	Gesamt	
	€	€	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital	99.713.834,05	3.598.566,49	291.434.921,94	394.747.322,48	388.993
I. Grundkapital	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
<i>davon eigene Anteile</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0
II. Kapitalrücklagen	125.606.954,09	8.000.000,00	121.221.950,57	254.828.904,66	254.829
1. Gebundene	1.851.179,09	0,00	39.961.591,20	41.812.770,29	41.813
2. Nicht gebundene	123.755.775,00	8.000.000,00	81.260.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0
2. Freie Rücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage	10.263.284,58	210.962,10	26.448.801,98	36.923.048,66	36.923
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-49.224.681,36	-4.612.395,61	80.388.154,21	26.551.077,24	20.797
<i>davon Gewinnvortrag / Verlustvortrag</i>	-49.135.340,27	-2.494.642,20	72.427.222,91	20.797.240,44	13.004
B. Investitionszuschüsse	0,00	0,00	8.056,81	8.056,81	9
C. Nachrangige Verbindlichkeiten					
Ergänzungskapital	2.100.000,00	0,00	16.347.468,44	18.447.468,44	18.447
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	393.225.791,84	9.916.817,67	3.401.988.687,57	3.805.131.297,08	3.953.400
I. Prämienüberträge	90.934.363,62	18.753,97	7.932.739,07	98.885.856,66	86.785
1. Gesamtrechnung	90.942.179,37	18.753,97	10.151.289,88	101.112.223,22	89.389
2. Anteil der Rückversicherer	-7.815,75	0,00	-2.218.550,81	-2.226.366,56	-2.604
II. Deckungsrückstellung	0,00	4.089.973,55	3.214.178.077,61	3.218.268.051,16	3.415.831
1. Gesamtrechnung	0,00	4.089.973,55	3.328.204.581,01	3.332.294.554,56	3.539.013
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-114.026.503,40	-114.026.503,40	-123.182
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	265.584.014,96	5.808.090,15	145.639.487,00	417.031.592,11	386.750
1. Gesamtrechnung	295.480.310,67	5.808.090,15	146.697.503,95	447.985.904,77	430.517
2. Anteil der Rückversicherer	-29.896.295,71	0,00	-1.058.016,95	-30.954.312,66	-43.767
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	99.831,40	0,00	0,00	99.831,40	70
1. Gesamtrechnung	99.831,40	0,00	0,00	99.831,40	70
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer	0,00	0,00	31.436.079,70	31.436.079,70	27.594
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	31.436.079,70	31.436.079,70	27.594
VI. Schwankungsrückstellung	34.352.059,00	0,00	0,00	34.352.059,00	29.125

	2025 Schaden- und Un- fallversicherung €	2025 Kranken- versicherung €	2025 Lebens- versicherung €	2025 Gesamt €	2024 Tsd. €
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.255.522,86	0,00	2.802.304,19	5.057.827,05	7.245
1. Gesamtrechnung	2.349.496,86	0,00	2.802.304,19	5.151.801,05	7.263
2. Anteil der Rückversicherer	-93.974,00	0,00	0,00	-93.974,00	-18
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	1.267.970.568,03	1.267.970.568,03	1.122.948
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	52.077.371,12	1.153.273,15	41.292.027,27	94.522.671,54	99.478
I. Rückstellungen für Abfertigungen	10.197.130,17	737.348,51	6.702.509,05	17.636.987,73	17.823
II. Rückstellungen für Pensionen	34.199.087,26	75.411,45	12.857.650,22	47.132.148,93	54.525
III. Sonstige Rückstellungen	7.681.153,69	340.513,19	21.731.868,00	29.753.534,88	27.130
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	116.245.054,07	116.245.054,07	125.770
H. Sonstige Verbindlichkeiten	27.429.861,60	82.584,23	31.195.480,46	58.707.926,29	58.146
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	12.794.038,98	51.696,99	13.528.376,08	26.374.112,05	24.078
1. an Versicherungsnehmer	8.662.024,66	26.303,73	6.481.509,48	15.169.837,87	14.680
2. an Versicherungsvermittler	3.705.281,48	25.393,26	6.618.692,76	10.349.367,50	8.786
3. an Versicherungsunternehmen	426.732,84	0,00	428.173,84	854.906,68	612
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	322.607,53	0,00	2.794.393,74	3.117.001,27	2.343
III. Andere Verbindlichkeiten	14.313.215,09	30.887,24	14.872.710,64	29.216.812,97	31.725
I. Rechnungsabgrenzungsposten	7.690,44	0,00	380.402,18	388.092,62	332
Summe Passiva	574.554.549,05	14.751.241,54	5.166.862.666,77	5.756.168.457,36	5.767.523

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

Schaden- und Unfallversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	276.410.040,68	259.390
a) Verrechnete Prämien	288.028.387,59	269.753
aa) Gesamtrechnung	295.857.888,91	276.769
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7.829.501,32	-7.016
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-11.618.346,91	-10.363
ba) Gesamtrechnung	-11.685.981,90	-10.356
bb) Anteil der Rückversicherer	67.634,99	-7
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.145.614,66	2.063
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-147.686.561,88	-141.322
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-125.449.693,14	-126.597
aa) Gesamtrechnung	-135.185.621,65	-132.985
ab) Anteil der Rückversicherer	9.735.928,51	6.388
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-22.236.868,74	-14.725
ba) Gesamtrechnung	-9.696.885,09	-26.068
bb) Anteil der Rückversicherer	-12.539.983,65	11.343
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	-1.024
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	-1.024
ba) Gesamtrechnung	0,00	-1.024
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	1.369.663,30	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.369.663,30	0
ba) Gesamtrechnung	1.369.663,30	0
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-29.115,77	-32
a) Gesamtrechnung	-29.115,77	-32
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-130.281.772,22	-119.938
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-106.531.834,74	-94.961
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.050.846,68	-25.143
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	300.909,20	166
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.996.718,50	-1.606
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-5.227.290,00	-3.445
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-5.296.139,73	-5.914

Schaden- und Unfallversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-5.296.139,73	-5.914
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	11.201.703,53	9.749
a) Erträge aus Beteiligungen		
davon verbundene Unternehmen € 100.000,00 (Vorjahr: € 360.000,00)	100.000,00	360
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		
davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	-258.958,53	116
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		
davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	9.822.739,53	8.064
d) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	182
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	462.837,18	10
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.075.085,35	1.017
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-2.668.628,55	-2.274
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.213.500,35	-1.191
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-467.321,12	-184
c) Zinsaufwendungen	-948.006,82	-450
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-39.444,05	-206
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-356,21	-243
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	194.990,55	179
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-3.474.790,49	-370
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-42.864,69	1.370

Krankenversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	15.559.274,74	9.686
a) Verrechnete Prämien	15.568.456,68	9.690
aa) Gesamtrechnung	15.568.456,68	9.690
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-9.181,94	-4
ba) Gesamtrechnung	-9.181,94	-4
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	71.699,17	14
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-8.287.416,47	-3.395
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-4.804.357,08	-1.934
aa) Gesamtrechnung	-4.804.357,08	-1.934
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-3.483.059,39	-1.461
ba) Gesamtrechnung	-3.483.059,39	-1.461
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.556.497,66	-1.141
a) Deckungsrückstellung	-1.556.497,66	-1.141
aa) Gesamtrechnung	-1.556.497,66	-1.141
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-8.518.945,70	-5.718
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-6.206.107,29	-4.075
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.312.838,41	-1.643
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.856,27	-4
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.736.742,19	-558

Krankenversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.736.742,19	-558
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	130.456,62	52
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		
davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	55.274,14	48
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	75.182,48	4
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-58.757,45	-38
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-58.757,45	-38
b) Zinsaufwendungen	0,00	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-71.699,17	-14
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.736.742,19	-558

Lebensversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
V. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	423.822.149,18	400.576
a) Verrechnete Prämien	423.198.266,16	399.984
aa) Gesamtrechnung	434.708.816,93	412.288
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-11.510.550,77	-12.304
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	623.883,02	592
ba) Gesamtrechnung	993.255,12	1.035
bb) Anteil der Rückversicherer	-369.372,10	-443
2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes	83.635.290,73	97.051
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	73.291.159,79	115.771
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.119.096,25	2.959
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-528.018.464,63	-513.263
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-523.798.743,94	-514.354
aa) Gesamtrechnung	-544.196.332,23	-540.716
ab) Anteil der Rückversicherer	20.397.588,29	26.362
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-4.219.720,69	1.091
ba) Gesamtrechnung	-3.946.735,75	1.188
bb) Anteil der Rückversicherer	-272.984,94	-97
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-86.261,72	0
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-86.261,72	0
ba) Gesamtrechnung	-86.261,72	0
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	60.736.916,17	2.329
a) Deckungsrückstellung	60.736.916,17	2.259
aa) Gesamtrechnung	69.909.724,59	16.209
ab) Anteil der Rückversicherer	-9.172.808,42	-13.950
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	70
ba) Gesamtrechnung	0,00	70
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-10.500.000,00	-11.300
a) Gesamtrechnung	-10.500.000,00	-11.300
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-80.232.970,78	-75.905
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-59.199.685,11	-52.462
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-21.953.029,33	-24.650
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	919.743,66	1.207
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-11.730.932,08	-2.677
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.067.702,20	-4.460
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	9.968.280,71	11.081

Lebensversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
VI. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	9.968.280,71	11.081
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	102.013.197,94	118.471
a) Erträge aus Beteiligungen		
davon verbundene Unternehmen € 448.188,44 (Vorjahr: € 308.889,99)	448.188,44	309
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		
davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.507.536,56	6.044
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		
davon verbundene Unternehmen € 3.949.065,83 (Vorjahr: € 4.396.039,96)	88.586.942,10	98.371
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.474.668,02	3.823
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.358.016,86	8.311
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.637.845,96	1.613
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-18.377.907,21	-21.420
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-8.037.786,77	-8.148
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.247.323,23	-3.586
c) Zinsaufwendungen	-602.341,70	-891
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.636.721,08	-7.011
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.853.734,43	-1.784
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-83.635.290,73	-97.051
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	11.268,74	48
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-186.826,54	-180
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.792.722,91	10.949

Lebensversicherung, Krankenversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2025	2024
	€	Tsd. €
VII. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.935.398,79	4.609
a) Schaden- und Unfallversicherung	-5.296.139,73	-5.914
b) Krankenversicherung	-2.736.742,19	-558
c) Lebensversicherung	9.968.280,71	11.081
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	113.345.358,09	128.272
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 548.188,44 (Vorjahr: € 668.889,99)	548.188,44	669
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.248.578,03	6.160
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 3.949.065,83 (Vorjahr: € 4.396.039,96)	98.464.955,77	106.483
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.474.668,02	4.005
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.820.854,04	8.321
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.788.113,79	2.634
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-21.105.293,21	-23.731
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.310.044,57	-9.377
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.714.644,35	-3.770
c) Zinsaufwendungen	-1.550.348,52	-1.340
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.676.165,13	-7.217
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.854.090,64	-2.027
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-83.706.989,90	-97.065
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	206.259,29	227
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-3.661.617,03	-551
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.013.116,03	11.761
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.259.279,23	-3.967
<i>davon latente Steuern</i>	468.141,98	1.840
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.753.836,80	7.794
10. Jahresgewinn / Jahresverlust	5.753.836,80	7.794
11. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	20.797.240,44	13.003
12. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	26.551.077,24	20.797

Anhang



Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Bilanzabteilungen das direkte Versicherungsgeschäft, in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebensversicherung auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Die Gesellschaft ist von geopolitischen Krisen nicht wesentlich betroffen.

Das aktuell hohe Zinsniveau belastet weiterhin die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren des Portfolios der ERGO Versicherung AG, wodurch hohe stille Lasten im Portfolio resultieren.

Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungssätze entsprechen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die Verteilung des Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten und dem Tilgungsbetrag (Amortisation) erfolgt mittels Effektivzinsmethode als finanzmathematische Methode; bei Wertpapieren mit Anschaffungskosten unter dem Tilgungsbetrag erfolgt eine Zuschreibung. Insgesamt beträgt die Amortisation im Geschäftsjahr 2025 6.334 (6.921) Tsd. €.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei ein Agio oder Disagio linear über die Laufzeit zu- bzw. abgeschrieben wird. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Ein Ausweis zum Nennwert erfolgt für Vorauszahlungen auf Polizzen, Guthaben bei Kreditinstituten und Andere Kapitalanlagen.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere betragen im Geschäftsjahr 0 (0) Tsd. €. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf nicht festverzinsliche Wertpapiere betragen 3.118 (478) Tsd. € und betrafen Infrastrukturfonds.

Die außerordentlichen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen 0 (0) Tsd. €.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen im Geschäftsjahr 504.481 (446.962) Tsd. €, bei einem Buchwert von 2.651.157 (2.611.533) Tsd. € und einem beizulegenden Wert von 2.146.676 (2.164.571) Tsd. €.

Gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) besteht seit 2016 bei vorangegangenen außerplanmäßigen Abschreibungen mit Wegfall der Abwertungsgründe eine generelle Zuschreibungspflicht bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Unter diesem Titel wurden im Bilanzjahr insgesamt Zuschreibungen in Höhe von 1.419 (4.005) Tsd. € vorgenommen. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgten im Umfang der Werthöhung gemäß § 208 (1) UGB in Höhe von 56 (0) Tsd. €.

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode oder der Residualwertmethode auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Mit Stichtag 31.12.2025 wurden für alle Objekte im Bestand Wiederholungsgutachten erstellt, die auf älteren Gutachten aufbauen und seither eingetretene Veränderungen berücksichtigen.

Der Standardbewertungsansatz für den Zeitwert der Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist die Equity Methode. Bei nicht wesentlichen Beteiligungen wird auf den Net Asset Value oder das anteilige Eigenkapital zurückgegriffen.

Bei Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen wird als Zeitwert der Buchwert angenommen.

Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels Verkehrs- oder Börsenwerte. Ist kein Verkehrs- oder Börsenwert verfügbar, erfolgt der Ansatz von sonstigen marktmäßig untermauerten, beobachtbaren Marktparametern. Darunter fallen gelistete Preise für vergleichbare Vermögensgegenstände in aktiven Märkten, gelistete Preise für identische Vermögensgegenstände in inaktiven Märkten, Zinssätze und Renditekurven, Volatilitäten, Kreditrisiken oder ähnliches. Auf die Bonität des Schuldners wird bei diesen Vermögensgegenständen

Bedacht genommen. Sind keine beobachtbaren Marktparameter vorhanden, wird nach dem Discounted Cashflow Verfahren bewertet. Den Parameter für die Abzinsung bildet die risikolose Zinskurve, angepasst um entsprechende Spreads, die das Rating und die Illiquidität der Veranlagungen berücksichtigen. Das betrifft in erster Linie Fremdkapitalanlagen in Infrastrukturprojekte.

Bei an der Börse gehandelten derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bewertung mittels Börsenwertes.

Sind für ein Wertpapier keine tagesaktuellen Kurse verfügbar, die darauf schließen lassen, dass es regelmäßige Handelsumsätze gibt, wird ein inaktiver Markt angenommen. Der Buchwert von Wertpapieren, für die keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 985.150 (1.107.919) Tsd. € und liegt damit um 25.526 (13.046) Tsd. € über dem ermittelten Zeitwert.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Börse- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien der Kapitalveranlagung und ist Grundlage des Mandats für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung sind die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer zulässigen Abschreibung, welche der steuerlichen Abschreibung entspricht. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 15.199 (12.999) Tsd. € ergab sich aus einem Abschlag von 10% in der KFZ-Haftpflichtversicherung und von 15% in den übrigen Sparten.

In der Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung) erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen. Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich ermittelt.

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungs-/Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich soweit möglich prospektiv ermittelt. Die Deckungsrückstellung des klassischen Anteils der Hybridprodukte und der Zukunftsvorsorge nach Art der klassischen Lebensversicherung wird retrospektiv ermittelt.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00%, 0,50%, 1,00%, 1,50%, 1,75%, 2,00%, 2,25%, 2,50%, 2,75%, 3,00%, 3,25% oder 4,00%, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50%, 1,00%, 1,25%, 1,50%, 1,75% oder 2,00%.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von 116.961 (129.957) Tsd. €. Diese 2013 eingeführte Rückstellung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen. Ergänzend wird aufgrund der jeweils aktuellen Kapitalmarktsituation in regelmäßigen Abständen analysiert, ob die erwarteten künftigen Erträge insbesondere aus der Kapitalveranlagung unter Berücksichtigung der gebildeten Zinszusatzrückstellung ausreichend sind, um die in den Versicherungsverträgen vereinbarte Mindestverzinsung zu erwirtschaften. Es ergab sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Zur Absicherung des Langlebigkeitsrisikos wurde bei Rentenversicherungen, die nicht mit der aktuellsten Sterbetafel kalkuliert sind, eine zusätzliche Rückstellung zum 31.12.2025 in Höhe von 28.070 (28.685) Tsd. € gebildet.

Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2025 1.957 (3.389) Tsd. € und wurde beginnend mit 2013 über 7 Jahre verteilt aufgebaut.

In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäfts- und Gewinnpläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügbar wurde.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. Für die Rechtsschutzversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und die Schäden des Rechnungsjahres und eines vorangegangenen Jahres werden pauschal bewertet.

Die Pauschalrückstellung für Spätschäden wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit, ohne die Verwendung mathematischer Methoden, abgeleitet. Für die Rechtsschutzversicherung werden für Spätschäden für das Geschäftsjahr und ein vorangegangenes Jahr Pauschalrückstellungen gebildet und für die restlichen Jahre wird eine Einzelbewertung durchgeführt.

Für die Rechtsschutzversicherung beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft auf Meldungen der Zedenten.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 berechnet.

Für die Rechtsschutzversicherung wird der Kostensatz unter Anwendung von § 4 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 gesondert ermittelt.

Die sonstigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den geltenden Bestimmungen des VAG gebildet und beinhalten im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalarückstellungen (UGB)“ vom Juli 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,00 (2,10) % für Pensionen und 2,25 (2,75) % für Abfertigungen und Jubiläumsgelder und der Sterbetafeln „AVÖ 2018-P“ gebildet. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung wurde als Durchschnitt aus dem Zinssatz zum Abschlussstichtag und den Zinssätzen der vorangegangenen vier Abschlussstichtage (somit insg. fünf Jahre) ermittelt und beträgt 2,71 (2,13) %. Für die Jubiläumsrückstellung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,36 (2,90) % und für die Abfertigungsrückstellung ein Stichtagszinssatz von 3,27 (2,89) % verwendet.

Der Ansammlungszeitraum für die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen erstreckt sich bis zum Pensionsalter. Der Ansammlungszeitraum für die Jubiläumsrückstellung erstreckt sich auf die relevante Dienstzeit. Es wurde keine Fluktuation für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder angesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Anpassung der biometrischen Grundlagen.

Die Beiträge an die betriebliche Kollektivversicherung im laufenden Geschäftsjahr betragen 246 (582) Tsd. €.

Der Pensionsaufwand in Höhe von -4.953 (-3.738) Tsd. € betrifft Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist, in Höhe von -5.377 (-4.161) Tsd. € sowie Aufwendungen, für die ausschließlich Beiträge geleistet werden in Höhe von 424 (423) Tsd. €.

Die steuerliche Rückstellung betrug 45% bzw. 60% der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag.

Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahrs erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von 22.934 (30.300) Tsd. € enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahres in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet. Für die Zweigniederlassung in Tschechien wurde die Bilanz zum Stichtagskurs zum 31.12.2025 und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Jahr 2025 umgerechnet. In den Aktiva gelten die Anschaffungskosten als Obergrenze, in den Passiva der Rückzahlungsbetrag als Untergrenze.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

Anhang

Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	Immaterielle Vermögensgegenstände	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2025	1.618
	Zugänge	1.027
	Abgänge	-6
	Abschreibungen	-956
	Stand am 31. Dezember 2025	1.683
B.I. Grundstücke und Bauten	Grundstücke und Bauten	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2025	103.172
	Zugänge	1.716
	Abgänge	-1.311
	Abschreibungen	-2.718
	Stand am 31. Dezember 2025	100.859
	Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 17.298 (17.298) Tsd. €. Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt 30.829 (30.165) Tsd. €.	
B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2025	9.182
	Abgänge	-408
	Zuschreibungen	56
	Stand am 31. Dezember 2025	8.830
B.II.2. Darlehen an verbundene Unternehmen	Darlehen an verbundene Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2025	57.204
	Abgänge	-40.164
	Stand am 31. Dezember 2025	17.040
B.II.3. Beteiligungen	Beteiligungen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2025	7.129
	Stand am 31. Dezember 2025	7.129
B.II.4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2025	2.075
	Stand am 31. Dezember 2025	2.075

B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:			
	Buchwert 2025 Tsd. €	Buchwert 2024 Tsd. €	Marktwert 2025 Tsd. €	Marktwert 2024 Tsd. €	
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0	0	0	0	
Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.					
B.III.4. Sonstige Ausleihungen		Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt dar:			
	Buchwert 2025 Tsd. €	Buchwert 2024 Tsd. €			
Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private	45.418	45.428			
Öffentliche Hand	49.240	49.960			
Zeitwerte der Kapitalanlagen		Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2025 wie folgt dar (die Vorjahreswerte wurden aufgrund von Umgliederungen angepasst):			
	Zeitwert 2025 Tsd. €	Zeitwert 2024 Tsd. €	Buchwert 2025 Tsd. €	Buchwert 2024 Tsd. €	
Grundstücke und Bauten	188.715	194.822	100.859	103.171	
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.016	15.978	8.830	9.182	
Darlehen an verbundene Unternehmen	17.040	57.389	17.040	57.204	
Beteiligungen	7.129	7.129	7.129	7.129	
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.075	2.075	2.075	2.075	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	245.687	281.117	223.755	268.306	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.271.668	3.456.629	3.704.865	3.822.955	
Vorauszahlungen auf Polizzen	84	125	84	125	
Sonstige Ausleihungen	78.478	83.331	94.658	95.388	
Summe	3.826.892	4.098.595	4.159.296	4.365.535	
Derivative Finanzinstrumente		Zur Aktienabsicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Call-Optionen verwendet. Der Marktwert der Put-Optionen beläuft sich zum Stichtag auf 88 Tsd. € bei einem Buchwert von 89 Tsd. €; der Marktwert der Call-Optionen beläuft sich auf -5 Tsd. € bei einem Buchwert von -35 Tsd. €. Ein Aktien ETF in der geförderten Zukunftsvorsorge mit einem Buchwert in Höhe von 5.234 Tsd. € und Marktwert in Höhe von 6.081 Tsd. € wird zum Stichtag ungefähr zur Hälfte mit einem Equity Future abgesichert. Der Marktwert dieses Derivats belief sich zum Stichtag auf -30 Tsd.€ bei einem Buchwert von -30 Tsd. €.			
		Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich am 31. Dezember 2025 wie folgt dar:			
Derivat	Buchwert 2025 Tsd. €	Marktwert 2025 Tsd. €			
Put-Optionen	89	88			
Call-Optionen	-35	-5			
Equity Futures	-30	-30			
Der bilanzielle Ausweis der derivativen Finanzinstrumente erfolgt in den Sonstigen Forderungen bzw. den Sonstigen Verbindlichkeiten.					
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung		Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:			
ABW - Amundi Eastern Europe Stock in Abwicklung, Allianz Flexi Rentenfonds, Allianz Invest Aktien Global, Allianz Invest Münderrenten, AllStars Balanced, AllStars Opportunities, Amundi Austria Stock, Amundi CPR Climate Action, Amundi Eastern Europe Stock, Amundi Emerging Markets Blended Bond A2, Amundi Emerging Markets Blended Bond, Amundi Emerging Markets Equity Focus A2, Amundi Emerging Markets Equity Focus, Amundi Emerging World Equity, Amundi Ethik Fonds Ausgewogen, Amundi Ethik Fonds flexibel T, Amundi Ethik Fonds flexibel, Amundi Ethik Fonds, Amundi Euro Aggregate Bond, Amundi Europe Equity Income Select, Amundi European Equity Conservative A2, Amundi European Equity Conservative, Amundi GF Euro Core Rent, Amundi GF Euro Rent, Amundi GF Vorsorge Aktiv, Amundi Global Aggregate Bond A2, Amundi Global Equity A2, Amundi Global Equity					

Income Select, Amundi Global Equity Responsible A, Amundi Global Equity Responsible A2, Amundi Global Equity, Amundi Global Multi Asset Conservative A2, Amundi Global Multi-Asset A2, Amundi Healthcare Stock, Amundi Mega Trends, Amundi Mündel Rent, Amundi Öko Sozial Dollar Bond, Amundi Öko Sozial Emerging Markets Corporate Bond, Amundi Öko Sozial Euro Aggregate Bond, Amundi Öko Sozial Euro Corporate Bond, Amundi Öko Sozial Euro Government Bond, Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond, Amundi Öko Sozial Mix ausgewogen, Amundi Öko Sozial Mix dynamisch, Amundi Öko Sozial Mix moderat, Amundi Optimal Yield, Amundi Responsible Investing- Impact Green Bond, Amundi Select Europe Stock, Amundi Total Return, Amundi US Pioneer Fund A2, Amundi US Pioneer Fund, BGF European Equity Income Fund A2, BGF European Equity Income Fund D2, BGF Natural Resources, BGF World Financials Fund, BGF World Gold Fund, BGF World Health-science Fund, BGF World Mining Fund, BGF World Technology, Carmignac Patrimoine, CPR Invest Food for Generations, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, CPR Invest Global Resources, CPR Invest Global Silver Age, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, DJE Golden Wave, DPAM B Balanced Strategy, DPAM B Equities NewGems Sustainable, DPAM B Equities US Dividend Sustainable, DPAM B Equities World Sustainable, DWS Aktien Strategie Deutschland, DWS Concept Kaldemorgen, DWS ESG Dynamic Opportunities, DWS ESG Multi Asset Dynamic, DWS Euro Flexizins, DWS Top Dividende, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Garantie-Spar Portfolio, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERSTE Bond Euro Mündelrent, ERSTE Reserve Euro Plus, ERSTE Responsible Bond Global Impact, ERSTE Responsible Stock America, ERSTE Responsible Stock Europe, ERSTE WWF Stock Environment, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Equity ESG, Fidelity Asia Pacific Opportunities, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Dynamic Growth, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity Funds - Global Dividend Fund, Fidelity Global Technology, Fidelity Global Thematic Opportunities Fund, Fidelity Japan Equity ESG, First Eagle Amundi International Fund, FvS Bond Opportunities EUR, FvS Multiple Opportunities II, GAM Star Japan Leaders, GAMAX Junior A, Global Garant X, Global Garant XII, Global Garant XVIII, Global Garant XX, GreenStars European Equities, GreenStars Moderate, GreenStars Opportunities, I-AM AllStars Conservative, immofonds1, Invesco Bond Fund, INVESCO Sustainable Global Systematic Equity, iShares Automation & Robotics UCITS ETF, iShares Core MSCI World UCITS ETF, iShares Core S&P 500 UCITS ETF, iShares Digital Security UCITS ETF, iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF, JPM US Growth, JPM US Technology, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Pacific Equity, KBI Global Energy Transition Fund, KBI Global Sustainable Infrastructure Fund, KBI Water Fund I EUR, KEPLER Ethik Rentenfonds, KEPLER Europa Rentenfonds, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Konwave Gold Equity Fund, LBBW Global Warming, LLB Staatsanleihen EUR, LO Funds World Brands, MEAG AktienSelect, MEAG EuroBalance, MEAG Euro-Ertrag, MEAG ProInvest, MS Euro Strategic Bond Fund, Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund, Nordea 1 - Global Stable Equity, Nordea 1 European Covered Bond, ÖkoWorld Rock n Roll Fonds, onemarkets Allianz Conservative Multi-Asset, onemarkets Allianz Global Equity Future Champions, onemarkets Amundi Climate Focus Equity, onemarkets Amundi Flexible Income, onemarkets BlackRock Global Eq. Dyn. Opportunities, onemarkets BlackRock Low Duration Bond Fund, onemarkets Fidelity Europe Heritage, onemarkets Fidelity World Equity Income, onemarkets JPMorgan Emerging Countries, onemarkets JPMorgan US Equities, onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation, onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation, onemarkets PIMCO Global Strategic Bond, PEH Empire-P, Pictet - Water, Pictet Biotech, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, Portfolio Management SOLIDE, PPL Europa dynamisch, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PremiumStars Chance, PrivatFonds Konsequent pro, PrivatFonds Kontrolliert pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds: ESG, Raiffeisen ESG Euro Rendite, Robeco Global Consumer Trends, Robeco Global SDG Equities, Robeco Global Stars Equities, Robeco QI Emerging Markets Active Equities, RT Active Global Trend, RT PIF Dynamisch, RT PIF Traditionell, Schoellerbank Corporate Bond, Schoellerbank Diversified Income, Schoellerbank ESG Dynamisch, Schoellerbank ESG Europe Equity, Schoellerbank Ethik Aktien, Schoellerbank Global Dividend, Schoellerbank Global Income, Schoellerbank Global Pension Fonds, Schoellerbank Vorsorgefonds, Schroder ISF EURO Credit Conviction, Smart-Selection - Global Ausgeglichen Strategie, Smartselection Aktien Global, Stabilitas - Pacific Gold and Metals, Swisscanto Equity Fund Sustainable, Swisscanto Portfolio Fund Sustainable Balanced, Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UBS Global Dynamic, UIA Austro-Garant 2 dynamisch, UIA Austro-Garant 2 konservativ, UIA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsia, UniAsiaPacific, UniCommodities, UniDeutschland XS, UniESG Aktien Europa, UniESG Aktien Global, UniESG Aktien Wasser, UniEuropa, UniEuroRenta Corporates, UniEuroRenta High Yield, UniFavorit Aktien NET, UniFavorit Aktien, UniGlobal Dividende A, UniGlobal, UniIndustrie 4.0, UniMarktführer, UniNordamerika, UniRak Emerging Markets, UniRak ESG, UniRak Konservativ ESG, UniRentEuro Mix 2028, UniSector BioPharma, UniSector HighTech, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, UniTransformation Aktien Infrastruktur, UniZukunft Klima, UniZukunft Welt, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund - World Class Brands, Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data UCITS ETF

D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	Im Geschäftsjahr 2025 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 53.263 (49.006) Tsd. € als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.																																				
D.III. Sonstige Forderungen	Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter 1.205 (2.536) Tsd. €, Mietforderungen 365 (171) Tsd. €, Forderungen aus der Konzernverrechnung 1.084 (1.164) Tsd. € sowie sonstige Forderungen, die im Wesentlichen aus einem Portfolioübertrag stammen 34.565 (2.268) Tsd. €.																																				
F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung	In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von 26.888 (27.203) Tsd. €, ein Provisionsaktivum in Höhe von 231 (321) Tsd. € sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahrs in Höhe von 3.024 (2.326) Tsd. € enthalten.																																				
H. Aktive latente Steuern	Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Personalarückstellungen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 4,50 % sowie in den Bilanzabteilungen Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung 23,00 % und 21,00 % für die Zweigniederlassung in Tschechien.																																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Stand 2024</th> <th>Änderung 2025</th> <th>Stand 2025</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Tsd. €</th> <th>Tsd. €</th> <th>Tsd. €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Entwicklung der aktiven latenten Steuern</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</td> <td>9.636</td> <td>367</td> <td>10.003</td> </tr> <tr> <td>Schwankungsrückstellung</td> <td>3.349</td> <td>601</td> <td>3.950</td> </tr> <tr> <td>Personalarückstellungen</td> <td>5.675</td> <td>-1.506</td> <td>4.169</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Bilanzposten</td> <td>2.533</td> <td>1.034</td> <td>3.567</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>21.193</td> <td>496</td> <td>21.689</td> </tr> <tr> <td><i>davon erfolgswirksam</i></td> <td></td> <td>468</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Stand 2024	Änderung 2025	Stand 2025		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Entwicklung der aktiven latenten Steuern				Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.636	367	10.003	Schwankungsrückstellung	3.349	601	3.950	Personalarückstellungen	5.675	-1.506	4.169	Sonstige Bilanzposten	2.533	1.034	3.567	Gesamt	21.193	496	21.689	<i>davon erfolgswirksam</i>		468	
	Stand 2024	Änderung 2025	Stand 2025																																		
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €																																		
Entwicklung der aktiven latenten Steuern																																					
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.636	367	10.003																																		
Schwankungsrückstellung	3.349	601	3.950																																		
Personalarückstellungen	5.675	-1.506	4.169																																		
Sonstige Bilanzposten	2.533	1.034	3.567																																		
Gesamt	21.193	496	21.689																																		
<i>davon erfolgswirksam</i>		468																																			

Passivseite

B. Investitionszuschüsse	Die Investitionszuschüsse in Höhe von 8 (9) Tsd. € betreffen Sachanlagen.
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	Es wurde Ergänzungskapital mit unbeschränkter Laufzeit in Höhe von 18.447 (18.447) Tsd. € gezeichnet. Im Dezember 2021 wurden rd. 12.541 Tsd. € davon, unter Einhaltung einer fünfjährigen Frist, zum 31.12.2026 gekündigt. Im April 2024 wurden rd. 5.907 Tsd. € zum 31.12.2026 gekündigt.
F.III. Sonstige Rückstellungen	In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 5.481 (5.482) Tsd. €, eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 5.144 (6.873) Tsd. € und eine Rückstellung für Sonstiges in Höhe von 15.007 (10.382) Tsd. € enthalten. In den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Marketing- und Verkaufsiniciativen enthalten.
H.III. Andere Verbindlichkeiten	Es wurden gegenüber Finanzämtern 7.839 (7.593) Tsd. € als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.599 (1.304) Tsd. €. Überdies werden Verbindlichkeiten in Höhe von 8.750 (10.000) Tsd. € aus im Geschäftsjahr 2020 gesetzten vertrieblichen Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Neugeschäfts ausgewiesen. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

Verschiedene Bilanzposten		2025	2024
		Tsd. €	Tsd. €
1. Verbundene Unternehmen			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	(D.II.)	9.242	2.730
Sonstige Forderungen	(D.III.)	2.337	3.648
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	(H.I.)	2.040	1.086
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	(H.II.)	5.837	1.080
Andere Verbindlichkeiten	(H.III.)	5.326	7.066
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
Sonstige Forderungen	(D.III.)	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	(H.I.)	0	0
Andere Verbindlichkeiten	(H.III.)	0	0

Anhang

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich im Jahr 2025 wie folgt:		
	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €	
Direktes Geschäft	15.568	9.690	
Indirektes Geschäft	0	0	
Gesamt	15.568	9.690	
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:		
	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €	
Einzelversicherung	15.568	9.690	
Gruppenversicherung	0	0	
Krankheitskosten	15.568	9.690	
Gesamt	15.568	9.690	
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2025 wie folgt:		
	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €	
Direktes Geschäft	433.677	411.264	
Indirektes Geschäft	1.032	1.024	
Gesamt	434.709	412.288	
Verrechnete Prämien	Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:		
	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €	
Einzelversicherung	416.385	395.125	
Gruppenversicherung	17.292	16.139	
Verträge mit Einmalprämie	143.287	120.926	
Verträge mit laufenden Prämien	290.389	290.338	
Verträge mit Gewinnbeteiligung	209.959	223.477	
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	223.717	187.787	
Indirektes Geschäft	1.032	1.024	
Verträge der Fondsgebundenen Lebensversicherung	202.656	167.410	
Verträge der Indexgebundenen Lebensversicherung	1.462	1.776	
Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 3.914 (3.579) Tsd. €. Von den Einmalersparverlängerungen im Geschäftsjahr 2025 sind 1.414 (1.834) Tsd. € in der verrechneten Prämie enthalten.			

Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien inkl. Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

		verrechnete Prämien Tsd. €	abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	Rückversicherungssaldo Tsd. €
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung		5.488	5.739	3.716	2.174	-782
Haushalt		20.452	20.489	5.965	7.573	-1.129
Sonstige Sachversicherung		20.247	20.288	9.633	8.305	-8.040
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		20.943	20.928	15.622	5.166	2.137
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung		35.988	35.895	26.158	10.969	-72
Unfall		26.064	25.992	19.029	10.331	-1.923
Haftpflicht		5.010	5.026	1.787	1.813	-452
Rechtsschutzversicherung		113.578	114.463	57.272	47.250	0
See-, Luftfahrt und Transport		19	19	15	5	0
Sonstige Versicherung		47.498	34.762	5.656	36.997	-1
Direktes Geschäft	2025	295.287	283.601	144.853	130.583	-10.262
	2024	276.245	265.888	159.035	120.105	10.873
Indirektes Geschäft	2025	571	571	30	0	-3
	2024	524	524	17	0	0
Insgesamt	2025	295.858	284.172	144.883	130.583	-10.265
	2024	276.769	266.412	159.052	120.105	10.873

Von den verrechneten Prämien in der Rechtsschutzversicherung entfallen 19.881 (18.715) Tsd. € auf die Zweigniederlassung Tschechien. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Tschechien beträgt 3.667 (3.570) Tsd. €. Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahrs einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahrs andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von 34.102 (37.623) Tsd. €.

Verrechnete Prämien indirektes Geschäft Schaden / Unfall

Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen.

Beträge in verschiedenen Aufwandsposten

Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“, „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ und „Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen“ enthalten.

	insgesamt 2025 Tsd. €	davon Versicherungs-		insgesamt 2024 Tsd. €
		abschluss	betrieb	
Gehälter und Löhne	62.961	25.072	37.889	61.148
Aufwendungen für Abfertigungen	1.193	693	500	4.845
Aufwendungen für Altersversorgung	-4.952	-2.069	-2.883	-3.737
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	19.116	8.976	10.140	18.351
Sonstige Sozialaufwendungen	778	208	570	828

Die sonstigen nicht-versicherungstechnischen Aufwendungen haben sich auf 3.475 (370) Tsd. € erhöht und stammen im Wesentlichen aus einem Portfolioübertrag.

Provisionen

Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 128.324 (100.605) Tsd. € gezahlt.

Kapitalerträge des technischen Geschäfts

Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist die oberste Muttergesellschaft iSd MinBestG. Als Abgabenschuldnerin einer etwaigen Ergänzungssteuer in Österreich gilt die ERGO Austria International AG. Aufgrund der temporären Safe-Harbour Regelungen besteht hinsichtlich einer allfälligen Mindestbesteuerung bei Erfüllung der Tests für drei Jahre die Möglichkeit zur Festsetzung etwaiger Ergänzungssteuern auf 0 €. Da zumindest einer der relevanten Tests erfüllt wurde, waren keine weiteren Berechnungen notwendig und es wurde keine Ergänzungssteuer gebucht. Die in § 198 Abs 10 Z4 UGB geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steuern, die sich aus der Einführung des MinBestG oder vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergeben, wurde beachtet. Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 Tsd. €	2024 Tsd. €
Steuerumlagen für das Geschäftsjahr	-578	-4.751
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	-970	-1.151
Steuerumlagen für Vorjahre	23	236
Körperschaftsteuer für Vorjahre	36	19
latente Steuern	468	1.840
Quellensteuern	-239	-160
Gesamt	-1.259	-3.967

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtigende Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt

	Beträge in Tsd. €
Abgegrenzte Prämien	152.872
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-351.015
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung – VU-HZV	171.499
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.229
Sonstige versicherungstechnische und nicht-versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen	-1.137
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	61.697
Steuern und Rücklagenveränderung	796
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV	12.996
Anrechnung von Überdotierungen aus früheren Geschäftsjahren	-2.721
Bemessungsgrundlage zum 31. Dezember 2025	20.758

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GVB durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2025 17.644 Tsd. €, das sind unter Anrechnung von Überdotierungen 85 % der Bemessungsgrundlage.

Entwicklung (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:

	Beträge in Tsd. €	bereits erklärte laufende Gewinne	bereits festge- legte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand		6.000	1.100	20.494	27.594
Zuführung		5.230	728	4.542	10.500
Entnahme		-5.730	-928	0	-6.658
Endbestand		5.500	900	25.036	31.436

Anhang

Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungs-

bedingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2026 oder 31.12.2026 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2026 bis 30.6.2027) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 2,10% und dem garantierten Rechnungszins bzw. dem Garantiezins bei garantiestützender Gewinnbeteiligung. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die

gewinnberechtigte Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres oder zur Hauptfälligkeit des Vertrages. Bei fondskombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,10%, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins bzw. Garantiezins	Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente)
0,50%	1,60%
1,00%	1,10%
1,50%	0,60%
1,75%	0,35%
2,00%	0,10%
2,25%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00%, ausgenommen Verträge mit garantiestützender Gewinnbeteiligung und betriebliche Kollektivversicherungen, erhalten am 31.12.2026 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,25 %. Alle Verträge zum Tarif ERGO fürs Leben,

ERGO fürs Sparen und KindersparER GO erhalten ab 1.1.2027 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,25 % bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00 %).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2027 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 2,10 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,10 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus)
0,50%	1,60%
1,00%	1,10%
1,50%	0,60%
1,75%	0,35%
2,00%	0,10%
2,25%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge zu den Tarifen U1IN und Abfertigungsversicherungen (U10IN) erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2027 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe von 2,25 % bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2026 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn)
K1EH, L1E, L1EX, L1EC	0,50‰
L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE, U1INE	0,43‰
K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001	1,50‰

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT,

KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2026 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr

2027 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel
1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C)	1,00‰	0,50‰
K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, U1DN, U1IN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN, U10IN)	0,85‰	0,43‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände am

31.12.2026 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
A		2,50‰
A	92	1,50‰
D		1,00‰
G1	1	1,75‰
G1	2	1,50‰
G2	1	1,50‰
I	2013	0,50‰
I	BV	0,50‰
J	2015	0,50‰
J	BV	0,50‰
K050	2017	0,50‰
K050	BV	0,50‰
K000	2022	0,50‰
K000	BV	0,50‰
L	2016	0,50‰
L	BV	0,50‰
Q	2016	0,50‰
R050	2017	0,50‰
R000	2022	0,50‰
X	2013	0,50‰
Y	2015	0,50‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeit-

raum 1.7.2026 bis 30.6.2027 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
I	1	1,50‰
V	1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19	1,00‰
V	23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45	0,50‰

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2026 oder 2027 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt.

Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B, AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B,

AD14B, AD20B, AD30B, AD36B, AI10B, AI14B, AI20B, AI30B und AI36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2026 einen Schlussgewinn in Höhe von 1,05% bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahre 2026 oder 1.1.2027, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2026 bis 30.6.2027) um die Differenz zwischen 2,10% und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die

zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung erhöht sich die laufende Rente um die Differenz zwischen 2,10% und der Summe aus dem garantierten Rechnungszins und dem bereits berücksichtigten Bonusgewinnanteil bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei Verträgen mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00% gilt eine Gesamtverzinsung von 2,25% an Stelle der Gesamtverzinsung von 2,10%. Das Ausmaß der Erhöhung ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Erhöhung falls keine Bonusrente	Bonusgewinn falls Bonusrente	Erhöhung falls Bonusrente
0,00%	2,25%	1,75%	0,50%
0,33%	1,77%	-	-
0,50%	1,60%	1,25%	0,35%
1,00%	1,10%	0,75%	0,35%
1,50%	0,60%	0,25%	0,35%
1,75%	0,35%	-	-
2,00%	0,10%	-	-
2,25%	0,00%	-	-
2,75%	0,00%	-	-
3,00%	0,00%	-	-
3,25%	0,00%	-	-

Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2026 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

Tarif	Geschlecht	Gewinnanteil
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Männer	100%
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Frauen	80%
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Frauen	90%
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Männer	100%
R01LMBT, RLMBT/82001	Frauen/Frauen	80%
RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121	alle Geschlechter	90%
RLKRMB/15011, REKRMB/15011	alle Geschlechter	90%

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2027 (bzw. im Jahr 2026 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
K		70%
K	2003	0% bis 50% *)
K	2007	0% bis 40% *)
II	1	15%
II	2	50%
II	3	40%
II	4	30%
II	5, 7, 9	75%
II	6, 8, 10	65%
II	11, 13, 15	55%
II	12, 14, 16	35%

*) In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von EUR 75.000 das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten bei Leis-

tungsfällen ab Februar 2026 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
VIII	1, 2	0,0%
VIII	3, 4	1,0%
VIII	5, 6	4,0%
VIII	7, 8	8,0%
VIII	9, 10	15,0%
VIII	11, 12	23,0%

Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2027 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV erhalten im Jahr 2027 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zahlungsart	Gewinnanteil
FLV		laufende Prämie	6%
FLV		Einmalerlag	3‰
FLV	LI	laufende Prämie	3%
FLV	LI	Einmalerlag	3‰

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2027 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2027 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2026 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2003 – 12/2003	11,5%	12,0%	12,5%	13,0%
1/2004 – 12/2004	9,0%	9,5%	10,5%	11,0%
1/2005 – 12/2005	6,5%	7,0%	8,0%	8,5%
1/2006 – 12/2006	5,0%	5,5%	6,5%	7,0%
1/2007 – 12/2007	4,5%	5,0%	6,0%	7,0%
1/2008 – 12/2008	4,0%	4,5%	5,0%	6,0%
1/2009 – 12/2009	3,5%	4,0%	4,5%	5,0%
1/2010 – 12/2010	3,0%	3,0%	3,5%	4,0%
1/2011 – 12/2011	3,0%	3,0%	3,5%	4,0%
1/2012 – 12/2012	2,5%	2,5%	2,5%	3,0%
1/2013 – 12/2013	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
1/2014 – 12/2014	1,5%	1,5%	1,5%	1,0%
1/2015 – 12/2015	1,5%	1,5%	1,0%	1,0%
1/2016 – 12/2016	1,5%	1,5%	1,0%	1,0%
1/2017 – 12/2017	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
1/2018 – 12/2018	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai 2026 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen auf die

vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote	
	15%	5%
1/2013 – 12/2013	4,0%	4,5%
1/2014 – 12/2014	3,5%	4,0%
1/2015 – 12/2015	3,5%	4,0%
1/2016 – 12/2016	3,0%	3,5%
1/2017 – 12/2017	2,5%	2,5%
1/2018 – 12/2018	2,5%	2,5%

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
 - 30 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
 - 25 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- 5 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechsellmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungs-

bedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5 % nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2 % überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25 % p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Anhang

Sonstige Angaben

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt

65.290.876,66 €. Das gezeichnete Nennkapital wurde zur Gänze eingefordert und einbezahlt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Risiko-rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2024	65.291	254.829	11.153	36.923	31.004	399.200
Auflösung/Zuführung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	-18.000	-18.000
Jahresgewinn	0	0	0	0	7.794	7.794
Stand am 1. Jänner 2025	65.291	254.829	11.153	36.923	20.798	388.994
Auflösung/Zuführung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	5.753	5.753
Stand am 31. Dezember 2025	65.291	254.829	11.153	36.923	26.551	394.747

Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 31. Dezember 2025 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	2025 anhand der Jahresabschlüsse 2024			2024 anhand der Jahresabschlüsse 2023		
	Eigenkapital	Kapitalanteil	Ergebnis	Eigenkapital	Kapitalanteil	Ergebnis
	Tsd. €	%	Tsd. €	Tsd. €	%	Tsd. €
Care4Business Versicherungsmakler GmbH, Wien	1.668	100,0	24	1.744	100,0	75
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf	11.096	25,0	1.193	12.709	25,0	1.236
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsvermittlung GmbH, Wien	517	100,0	96	781	100,0	383
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien	4.101	60,0	-797	4.898	60,0	-705
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien	1.556	100,0	99	1.457	100,0	-197

Die obigen Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2024. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die THEC 2019 Zrt. „v.a.“, Budapest liquidiert. Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung Rückversicherungsverträge.

Auslagerungsverträge

Die ERGO Versicherung AG hat Auslagerungsverträge gemäß § 109 VAG 2016 mit folgenden Gesellschaften:

ERGO Austria International AG, Wien:

Interne Revision einschließlich der Governance-Funktion der Internen Revisions-Funktion, mit den Tätigkeitsbereichen Revisionsplanung, Prüfungsdurchführung und Revisionsberichterstattung.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, Deutschland:

Finanzportfolioverwaltung hinsichtlich der Tätigkeiten des bestandsübergreifenden Risiko-, Limit- und Investment-Managements, Portfoliokonstruktion und Beratungs-/Prognosedienstleistungen sowie ii) MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, hinsichtlich der Tätigkeit im Bereich des Portfoliomanagements, mit weiteren Subauslagerungen an MEAG New York Corporation für den Veranlagungsraum (hauptsächlich Nordamerika bzw. MEAG Hong Kong für den Veranlagungsraum (hauptsächlich) Asien.

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, Deutschland:

Back-Office-Funktionen und Konzernfinanzfunktionen mit den Tätigkeiten Standard-Back-Office-Leistungen, (Bestandsführung und -bewertung von Wertpapieren, Darlehen, Beteiligungen, Geld und Devisen) und die Durchführung von Konzernfinanzfunktionen (die Führung des Nebenbuchs Kapitalanlagen sowie Sonderfunktionen, wie das Kapitalanlagencontrolling).

Zavarovalnica Sava, zavarovalna družba d.d., Maribor, Slowenien:

Gestionierung des Versicherungsbestands der vormaligen slowenischen Zweigniederlassung.

AQILO Business Consulting GmbH, Breitenfurt:

Schadenregulierung und Bestandsverwaltung für Versicherungsprodukte, die im Annexvertrieb vertrieben werden.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Auslagerung gemäß § 109 VAG 2016 an die Beltios GmbH, Wien, hinsichtlich der Übertragung der Funktion des verantwortlichen Aktuars für den Versicherungszweig Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung beendet. Im Berichtszeitraum wurden sonst keine weiteren Auslagerungsverträge beendet.

Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2025 4.588 (4.495) Tsd. € und in den darauf folgenden 5 Jahren 10.941 (11.978) Tsd. € aufgewendet werden. Der Rückgang in den folgenden Jahren ist auf zukünftige Vertragsabläufe zurückzuführen.

Andere Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2025 0 (0) Tsd. € und für die darauf folgenden 5 Jahre voraussichtlich 0 (0) Tsd. €.

Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMA-VU165.601/0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlautende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs. 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs. 1 Delegierte Verordnung in Höhe von 60.000 Tsd. €.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht auf der Passivseite ausgewiesen wurden, ergeben sich in Form eines Avalkredites in Höhe von 49 (49) Tsd. €. Das Unternehmen hat für 16 (17) Versicherungsvermittler eine unbeschränkte Haftungserklärung gemäß § 137 c Abs. 2 GewO abgegeben.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2025 in Höhe von 26.551.077,24 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Beschränkung einer allfälligen Ausschüttung des Bilanzgewinns ist gemäß § 235 Abs. 2 UGB nicht gegeben, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag der latenten Steuern mindestens entsprechen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die ERGO Versicherung AG betreibt eine Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik, die ausschließlich im Rechtsschutzgeschäft tätig ist. Am 5. November 2025 haben die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, und die Generali Česká pojišťovna a.s., Prag, eine Vereinbarung unterschrieben, wonach das gesamte tschechische ERGO-Rechtsschutz-Portfolio sowie der gesamte Geschäftsbetrieb der tschechischen ERGO-Niederlassung,

insbesondere alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, vertraglichen Beziehungen und Mitarbeiter übertragen werden (Portfolio- und Geschäftsübertragungsvereinbarung).

Der Kaufvertrag unterliegt der Genehmigung durch die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie die tschechische Aufsichtsbehörde CNB. Weitere Bedingungen umfassen die Erteilung von Fusionskontrollgenehmigungen in der Tschechischen Republik, Serbien und Montenegro. Der Abschluss der Transaktion wird im 1. Halbjahr 2026 erwartet.

Personelle Angaben

Die ERGO Versicherung AG hat im Jahresschnitt exkl. der tschechischen Niederlassung 911 (919) Beschäftigte, davon sind im Vertrieb 268 (300) und in der Verwaltung 643 (619) Personen tätig. In der tschechischen Niederlassung sind durchschnittlich 125 (124) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 2.824 (2.612) Tsd. €. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte -1.219 (-964) Tsd. € und für andere Mitarbeiter -3.121 (1.517) Tsd. €. Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 581 (555) Tsd. € gezahlt.

Für einige ehemalige Vorstände und leitende Angestellte wird die Rückstellung für Pensionen von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstands haften am 31.12.2025 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31.12.2025 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31.12.2025 nicht.

Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 326 (289) Tsd. € sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 103 (105) Tsd. € und 27 (2) Tsd. € für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, an, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Wien, am 10. März 2026

ERGO Versicherung AG

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. Thomas Jaklin e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

MMag. Ulrike Timmer e.h.

Mag. Petra Umbrich e.h.

Bestätigungsvermerk ^{*)}

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, versicherungsaufsichtsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung

unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. *Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)*
2. *Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben*
3. *Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall*

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Unsere Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2025 wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 3.928.620 ausgewiesen. Dies stellt rund 68 % der Bilanzsumme der Gesellschaft dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach den Bewertungsvorschriften für Umlauf- bzw. für Anlagevermögen. Als Zeitwert wird der Markt- oder Börsenpreis bzw. ein mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden bestimmter Wert herangezogen.

Bei der Bewertung mit Bewertungsmodellen und -methoden sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden sowie die verwendeten Inputparameter, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des Zeitwerts.

Bei Wertpapieren, welche nach den Vorschriften für Anlagevermögen bewertet werden, sind durch die gesetzlichen Vertreter Ermessensentscheidungen im Hinblick darauf zu treffen, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegen, welche eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Kapitel "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie im Kapitel "Erläuterungen der

Bilanz" unter dem Punkt "Zeitwerte der Kapitalanlagen".

Auf Grund der Tatsache, dass die Wertpapiere einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Gesellschaft haben und mit der Bewertung Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die nachfolgend beschriebenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung von Wertpapieren bzw. zur Festlegung von Indikatoren für Wertminderungen erhoben.
- Weiters haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Wertpapiere auf Basis von ausgewählten Stichproben getestet.
- Wir haben hinsichtlich der MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung durch die Gesellschaft ausgelagert ist, den vorliegenden ISAE 3402 Typ 2 Bericht kritisch gewürdigt.
- Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsmodelle und -methoden sowie die wesentlichen durch die Gesellschaft getroffenen Annahmen zur Bewertung dieser Wertpapiere (Inputparameter) wurden dahingehend untersucht, ob diese zur Ermittlung der Zeitwerte geeignet sind.
- Die Bewertungsergebnisse wurden auf Basis von ausgewählten Stichproben unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt bzw. durch eigene Berechnungen nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf wesentliche Veränderungen der Zeitwerte der Wertpapiere vorgenommen.
- Für Wertpapiere, welche wesentlich über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, haben wir überprüft, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.
- Weiters haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2025 in der Bilanzabteilung Leben eine Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung (inklusive der in diesem Posten ausgewiesenen Zinszusatzrückstellung und anderen Pauschalrückstellungen) in Höhe von TEUR 3.328.205 ausgewiesen, was rund 64 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Diese Rechnungsgrundlagen beinhalten neben einer allfällig garantierten Mindestverzinsung auch biometrische Rechnungsgrundlagen (insbesondere Annahmen zur Langlebigkeit).

Die gesetzlichen Vertreter haben die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die Angemessenheit der Bewertung der Deckungsrückstellung zu überprüfen und allenfalls durch entsprechende zusätzliche Rückstellungen vorzusorgen.

Die Gesellschaft hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung bzw. mit Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge. Durch das Niedrigzinsumfeld der vergangenen Jahre ist die Veranlagung teils in niedrig verzinsten Kapitalanlagen erfolgt. Dadurch besteht das Risiko, dass die garantierten Renditen nicht erwirtschaftet werden können, wodurch die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichend bewertet sein könnte.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die in den Geschäftsplänen enthaltenen biometrischen Rechnungsgrundlagen in Bezug auf die Langlebigkeit für die Zukunft nicht mehr angemessen sind und damit die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichen würde.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen, wie insbesondere Annahmen über die erwarteten künftigen Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und der Wiederveranlagungen bzw. Annahmen über die Entwicklung der Lebenserwartung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft unter Kapitel "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang.

Auf Grund der Tatsache, dass die Deckungsrückstellung einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Leben hat und mit der Ermittlung einer allfälligen Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Bewertung von Pauschalrückstellungen erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Deckungsrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und gewählten Parameter hinsichtlich der Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung und der Bewertung von Pauschalrückstellungen kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Deckungsrückstellung einzelner Tarife berechnet und mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen.
- Weiters haben wir stichprobenartig die Daten, welche den Berechnungen der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Pauschalrückstellungen zugrunde liegen, mit den entsprechenden Detailunterlagen und Auswertungen abgestimmt.
- Die verwendeten Modelle und Annahmen wurden mit anerkannten aktuariellen Praktiken abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 wird in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall eine

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung (in der Folge auch Schadenrückstellung) in Höhe von TEUR 295.480 ausgewiesen, was rund 51 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt. In diesem Posten sind auch Pauschalrückstellungen für Spätschäden enthalten, die auf der Schadenhistorie der Gesellschaft aufbauen.

Die Ermittlung der Schadenrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung - insbesondere auf die Höhe der Pauschalrückstellungen für Spätschäden - haben.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass die den Annahmen und Parametern innewohnenden Schätzunsicherheiten dazu führen könnten, dass die Schadenrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet wird.

Die Angaben der Gesellschaft zur Ermittlung der Schadenrückstellung und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, einschließlich der Höhe des Abwicklungsergebnisses, sind im Anhang im Kapitel "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" bzw. "Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung" enthalten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Schaden/Unfall hat und dass mit der Bewertung des Postens Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Schadenrückstellung inklusive der Pauschalrückstellungen für Spätschäden erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern gewählten Annahmen und Parameter zur Festlegung der Schadenrückstellung einschließlich der Pauschal-

rückstellungen für Spätschäden kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.

- Für eine ausgewählte Stichprobe von Schadenakten haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung überprüft und untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind.
- Weiters haben wir durch eigene Berechnungen und Analysen untersucht, ob die Schadenrückstellung ausreichend bemessen ist.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden dahingehend analysiert, ob bei einer mehrjährigen Betrachtung ausreichende Abwicklungsergebnisse erzielt und die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ausreichend bemessen waren.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen

Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesent-

licher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. April 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht

an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Wien, am 10. März 2026

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Barbara Czanik eh
Wirtschaftsprüferin

ppa Daniel Süssür, MA eh
Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2025 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2025 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes und durch den entscheidungsbefugten Ausschuss für dringende Angelegenheiten, als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2025 fanden eine ordentliche und eine außerordentliche Hauptversammlung sowie fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. §123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzusehen und die in §123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2025 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat.

Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe.

Wien, im März 2026

Der Aufsichtsrat

Edward Ler, BA, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anschrift

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

ERGO Versicherung AG
Generaldirektion
ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel + 43 1 27444 0
Fax + 43 1 27444 6010
Kunden-Hotline 0800 22 44 22
E-Mail: office@ergo-versicherung.at
ergo-versicherung.at

Gesellschaftsform: Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Firmenbuch-Nr.: 101528 g
Umsatzsteueridentifikationsnummer (UID): ATU 15366306

Redaktion:
Rechnungswesen sowie Strategieentwicklung & Kommunikation
der ERGO Austria International AG und der ERGO Versicherung AG